

Mit einer App in die Zukunft

Andreas Simon macht Grundschulern Lust auf Lesen. ► SEITE 9

Erfolgreiche Karatekas

Medaillenregen bei den Landesmeisterschaften in Mutterstadt. ► SEITE 11

Diebstahl auf dem Friedhof

Etwa 100 Fälle wurden im Juni der Polizei gemeldet. ► SEITE 11

Dienstag, 9. Juli 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 157

WETTER

Heute



15° – 32°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Silbernes Stiftungsjubiläum

Mit Festreden und Orgelmusik begibt die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer am 5. Juli 2024 das Jubiläum ihres 25-jährigen Bestehens. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, der dem Kuratorium der Stiftung vorsteht, dankte zunächst den rund 200 Anwesenden, dass sie, trotz starker Konkurrenz durch das parallel stattfindende EM-Viertelfinalspiel Deutschland gegen Spanien, der Einladung in den Dom gefolgt waren. ► SEITE 11

AM MITTWOCH IM TAGBLATT



INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Foto: dpa

Schluss mit 49 Euro

Die Verkehrsminister der Länder kündigen eine Preiserhöhung für das Deutschlandticket ab 2025 an. Wie hoch sie sein wird, ist aber noch unklar. ► KOMMENTAR/WIRTSCHAFT

Paris steht vor Scherbenhaufen

Politischer Umbruch in Frankreich: Nach Wahlsieg der Linken ist regierungsfähige Parlamentsmehrheit nicht in Sicht

PARIS (dpa). Nach dem überraschenden Sieg der Linken bei der Neuwahl in Frankreich herrscht Ungewissheit, wie eine Regierung gebildet werden kann. Premierminister Gabriel Attal reichte wie angekündigt seinen Rücktritt ein. Staatschef Emmanuel Macron wies diesen jedoch zurück und bat ihn, mit seiner Regierung vorerst im Amt zu bleiben, um die Stabilität des Landes zu gewährleisten, wie der Élyséepalast in Paris mitteilte.

dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass das Linksbündnis nicht in der Lage sei zu regieren. Andere Vertreter des Bündnisses äußerten sich ähnlich. Allerdings war das Lager ohne Spitzenkandidaten in die Wahl gegangen, und einen Favoriten für das Amt des Premierministers gibt es bisher nicht.

Frankreichs gesplante Linke hatte sich erst vor wenigen Wochen für die Wahl zum Nouveau Front Populaire zusammenge-

schlossen. Die Gruppen trafen sich am Montag, um einen gemeinsamen Kurs auszuloten.

Macron äußerte sich bislang kaum zu dem Thema. Er steht zwar politisch in der Pflicht, einen Premierminister aus dem größten Lager zu ernennen, das sich zum Regieren bereit sieht. Dem Vorschlag dieses Lagers muss er aber nicht in jedem Fall folgen. Er kann auch einen anderen Vertreter aus dem Lager auswählen.

Am Sonntag hieß es aus dem Élysée-Palast lediglich: Bevor der Staatschef Entscheidungen treffen werde er das Endergebnis der Wahl und die letztendliche Zusammensetzung der Nationalversammlung abwarten. „Der Präsident wird in seiner Rolle als Garant unserer Institutionen darauf achten, dass die souveräne Wahl der Franzosen respektiert wird“, hieß es.

Macron hatte die Nationalversammlung im Juni nach der herben Niederlage seiner Partei bei den Europawahlen aufgelöst und Neuwahlen angekündigt. Er setzte darauf, die relative Mehrheit seiner Mitte-Kräfte im Unterhaus auszubauen. Das ist ihm nicht gelungen. Allerdings fiel die Niederlage nicht so hoch aus wie erwartet, wohl weil viele Wähler im zweiten Wahlgang einen Sieg des rechtsnationalen Rassemblement National (RN) verhindern wollten.

RN-Parteichef Jordan Bardella gestand Fehler im Wahlkampf ein und übernahm dafür die Verantwortung. Nach der ersten Wahlrunde vor einer Woche sahen Prognosen das RN noch knapp unter der absoluten

Mehrheit und damit möglicherweise in der Lage, die nächste Regierung zu stellen. Nun landete die Partei hinter dem Linksbündnis und Macrons Lager auf dem dritten Platz. Sie ist allerdings so stark wie nie zuvor im Parlament vertreten.

„Der Präsident wird in seiner Rolle als Garant unserer Institutionen darauf achten, dass die souveräne Wahl der Franzosen respektiert wird.“

Mitteilung aus dem Élysée-Palast

Bardella blickte selbstbewusst in die Zukunft: „Wir werden regieren und die Welle, die uns trägt, ist eine mächtige Welle, die uns an die Macht bringen wird“, sagte er dem Fernsehsender BFMTV.

Wie es jetzt weitergeht, wird sich zeigen. Zur Bildung der Fraktionen haben die Parlamentarier bis zum 18. Juli Zeit.

Suche nach neuem Premierminister hat Priorität

Die Suche nach seinem Nachfolger könnte sehr schwierig werden, da keines der Bündnisse eine absolute Mehrheit erzielt hat. Das neue Linksbündnis in Frankreich möchte sich nach seinem Sieg möglichst schnell auf einen Kandidaten für das Amt des Premiers verständigen. Darüber müsse in dieser Woche entschieden werden, entweder im Konsens oder über eine Abstimmung unter den zum Linksbündnis gehörenden Parteien, sagte Sozialistenchef Olivier Faure dem Sender Franceinfo. Es



Jean-Luc Melenchon (rechts), Gründer der linkspopulistischen Partei La France Insoumise, will sich mit den anderen Teilen des Linksbündnisses rasch auf einen Premier-Kandidaten einigen. Foto: dpa

Viele Spitzenpolitiker setzen auf Klima-Killer

Dienstwagen: Deutsche Umwelthilfe stellt Volksvertretern von Bund und Ländern ein überwiegend schlechtes Zeugnis aus

Von Laura Vorberg

BERLIN. Eine deutliche Mehrheit der Politiker in Deutschland ist weiterhin mit klimaschädlichen Fahrzeugen unterwegs. Das geht aus dem jährlichen Dienstwagen-Check der Deutschen Umwelthilfe (DUH) hervor. Demnach überschreiten 186 von 252 Politikern auf Bundes- und Landesebene mit ihren dienstlich genutzten Autos den EU-Flottengrenzwert von 95 Gramm CO2 pro Kilometer im Realbetrieb. 162 Politiker

fahren sogar regelrechte CO2-Schleudern, deren Ausstoß 20 Prozent über dem Grenzwert liegt. Von der Umwelthilfe haben sie dafür jeweils die sogenannte Rote Karte bekommen. Eine Grüne Karte für die Einhaltung des seit 2020 geltenden CO2-Grenzwertes haben dagegen nur 66 Politiker erhalten.

„Das ist eine sehr traurige Bilanz“, sagte DUH-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. Im Vergleich zum letzten Jahr habe es beim CO2-Ausstoß nur marginale Veränderungen

gegeben. Von einem wirklichen Umdenken könne man nicht sprechen, so Metz. Was die Klimafreundlichkeit von Dienstwagen anbelangt, ist auch die Bundesregierung aus ihrer Sicht kein Vorbild: „Zu viele Regierungsmitglieder setzen auf klimaschädliche Autos mit Plug-in-Hybridantrieb. Diese erscheinen auf dem Papier umweltfreundlich, sind tatsächlich aber wahre Klima-Killer“, erklärte sie. Das liege daran, dass diese Fahrzeuge oft im Verbrennermodus gefahren würden, da ihre

Reichweiten im elektronischen Modus teilweise sehr gering seien.

Nur zwei Bundesminister im E-Auto unterwegs

Eine Kritik, die sich vor allem an die sieben Bundesminister richtet, deren Dienstwagen laut Auswertung teils deutlich mehr CO2 ausstoßen als nach EU-Grenzwert erlaubt ist. Schlusslichter sind hier Justizminister Marco Buschmann und Bildungsmi-

nisterin Bettina Stark-Watzinger (beide FDP), deren Dienstwagen laut DUH mit jeweils 205 Gramm pro Kilometer mehr als doppelt so viel CO2 ausstoßen wie der EU-Flottengrenzwert erlaubt. Beide Minister fahren einen Audi A8. Wenig klimafreundlich unterwegs ist laut DUH mit 184 Gramm CO2 pro Kilometer auch Verkehrsminister Volker Wissing (ebenfalls FDP) im BMW 7er. Ganz im Gegensatz zu Familienministerin Lisa Paus (Grüne) und Entwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD), die mit ihren Elekt-

roautos von BMW und Mercedes als einzige der neun bewerteten Bundesminister den Grenzwert einhalten.

Wenig überraschend haben die Grünen bei den klimafreundlichen Dienstwagen die Nase vorn: 77 Prozent ihrer Dienstfahrzeuge werden laut Deutscher Umwelthilfe elektrisch betrieben, einige Grünepolitiker verzichten ganz auf einen Dienstwagen und fahren mit dem Fahrrad. CDU und CSU landen im Parteien-Ranking auf den letzten Plätzen.

Massive Angriffe Russlands auf die Ukraine

KIEW (dpa). Einen Tag vor dem Nato-Gipfel in Washington sind bei schweren Raketenangriffen auf die Ukraine fast 40 Menschen getötet worden. In der Hauptstadt Kiew wurden nach Behördenangaben mindestens 27 Menschen getötet und 82 Menschen verletzt. Aus den Industriestädten Krywyj Rih und Dnipro im Süden der Ukraine wurden elf Tote und 59 Verletzte gemeldet.

Kiew: Rakete trifft großes Kinderkrankenhaus

Fassungslosigkeit löste in Kiew der Treffer auf ein großes Kinderkrankenhaus aus. Präsident Wolodymyr Selenskyj veröffentlichte im sozialen Netzwerk X ein Video, das zerstörte Krankenzimmer und Blutspuren auf dem Fußboden zeigte. Selenskyj sprach davon, dass Menschen verschüttet seien. Er legte sich nicht fest, ob die Klinik direkt angegriffen worden sei oder die Attacke einem anderen Objekt gegolten habe. Aber er schrieb: „Russland kann sich nicht unwissend stellen, wohin seine Raketen fliegen.“

Das russische Verteidigungsministerium bestätigte Raketenangriffe, diese hätten aber Rüstungsfabriken und Militärflugplätzen gegolten. Die Schäden seien von einer ukrainischen Flugabwehrrakete verursacht worden, hieß es ohne Beleg. Die Erschütterung der Ukrainer über den Angriff tat das Moskauer Militär als „Hysterie des Kiewer Regimes“ ab, wie sie sich immer wieder vor Treffen der Nato zeige. Ukrainischen Berichten zufolge wurde noch ein zweites Krankenhaus in der Hauptstadt auf der anderen Seite des Dnipro beschädigt.

Die russischen Raketenangriffe werden an diesem Dienstag den Welt sicherheitsrat beschäftigen. Das mächtigste Gremium der Vereinten Nationen soll um 16 Uhr (MESZ) in New York zusammenkommen. Frankreich und Ecuador hatten die Dringlichkeitssitzung beantragt.



4 190609 401202

KOMMENTARE



Dienstwagen-Check: Zu wenig Strom, zu viel CO2

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Sie predigen Wasser und trinken Wein – heißt übersetzt: Sie werben für E-Mobilität, sind aber selbst lieber im Verbrenner unterwegs. Das ist die Erzählung der Deutschen Umwelthilfe, die seit etlichen Jahren Umweltbilanzen der Dienstwagenflotten von Bundesregierung und Landesregierungen aufstellt. Das Ergebnis ist ernüchternd: Die Elektrifizierung des Fuhrparks kommt nur schleppend voran. Also hagelt es Rote Karten der grünen Lobby-Organisation. Dabei sollten Politiker doch Vorbilder sein. Minister müssen sich auch nicht persönlich um eine freie Ladesäule kümmern, und der höhere Kaufpreis der Elektrischen dürfte bei der Anschaffung der Fahrzeuge ohnehin keine Rolle spielen. Doch ist das Bild wirklich so düster? Sicher, mehr Umweltschutz und weniger CO2 gehen immer. Die ziemlich pauschale Politiker-Schelte ist aber nicht ganz fair. Dass die Umwelthilfe Plug-in-Hybride wie klassische Verbrenner bewertet, dürfte zwar weitgehend der geübten Praxis entsprechen. Jedoch ergibt es wenig Sinn, die Dienstfahrzeuge der Regierenden am EU-Flottengrenzwert von 95 Gramm CO2 je Kilometer zu messen. Darin finden große SUVs ebenso Eingang wie kleine Stadtflyter. Dienstwagen von Ministern und Spitzenbeamten sind aber rollende Büros, entsprechend groß und schwergewichtig. Deshalb kommt auch ein vollelektrischer Audi oder Mercedes nahe an den EU-Grenzwert heran – weil er viel Strom verbraucht und dieser immer noch knapp zur Hälfte mit fossilen Brennstoffen erzeugt wird. Trotzdem, da hebt die Umwelthilfe den Zeigefinger zu Recht, geht die Umrüstung der Dienstwagenflotte zu langsam voran. Viel wichtiger wäre es jedoch, den im Spätherbst abgewürgten Markt für Elektroautos wieder flottzumachen.



Deutschlandticket: Der Preis ist bald nicht mehr ganz so heiß

Von Hagen Strauß
kommentar@vrm.de

In der Politik ist es besonders einfach, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Die Länder haben das zuletzt beim Deutschlandticket und der künftigen Finanzierung häufig genug gemacht, um den Druck auf den Bund zu erhöhen. Leider zu oft. Denn in der Folge ist viel Verunsicherung entstanden. Das Vertrauen der Kunden in Preis und Bestand des Fahrscheins wurde so alles andere als gestärkt. Jetzt liegen die Karten auf dem Tisch, der Preis wird 2025 steigen. Das ist das Ergebnis der Sonderkonferenz der Verkehrsminister. Schon kursieren Zahlen – gibt es einen Anstieg auf 69 Euro, vielleicht sogar auf 79? Fakt ist, Bund und Länder haben immer wieder betont, der Fahrschein sei ein „Gamechanger“ im öffentlichen Nahverkehr, ein Spielveränderer. Das gilt aber nur, solange der Preis heiß ist. Bund und Länder müssen nun dafür sorgen, dass Kunden nicht verschreckt werden, sondern das Angebot attraktiv bleibt. Das wird schwierig genug, wenn man bedenkt, wie lange darum gerungen wurde, dass der Bund sein Versprechen auch einlöst, die verbliebenen Mittel von 2023 auf 2024 zu übertragen. Hinzu kommt: Der Fahrschein ist zwar ein riesengroßer Fortschritt, weil es den einfachen Zugang in den öffentlichen Nahverkehr deutschlandweit garantiert. Zugleich hat sich aber die Unterfinanzierung des ÖPNV verschärft, das bestehende Angebot wurde nur besser ausgelastet, aber nicht erweitert – zum Teil sogar abgebaut mangels Personals und Materials sowie steigender Kosten. Ein Ticket allein sorgt also nicht für die viel beschworene Verkehrswende. Da muss auch in Zeiten der Haushaltskrise mehr kommen seitens des Bundes. Sonst wird der gefeierte „Gamechanger“ in absehbarer Zeit doch zum großen „Loser“, zum Verlierer. Und mit ihm die Kunden.

PRESSESTIMME

„New York Times“

Die Zeitung schreibt zum bevorstehenden Nato-Gipfel:

Es wird zunehmend deutlich, dass die Europäer mehr Verantwortung für ihre eigene Verteidigung übernehmen müssen. Donald Trump und ein Flügel der Republikanischen Partei beschwerten sich darüber, wohlhabende Länder verteidigen zu müssen – die sich soziale Sicherheitsnetze leisten können, von denen die USA nur träumen können, weil sie nicht so viel für ihr Militär ausgeben. (...) Die USA können schlichtweg nicht alles überall auf einmal und alleine tun. Die Zukunft erfordert gut bewaffnete, fähige Verbündete. Die unverzichtbare Nation muss ein bisschen weniger unverzichtbar sein.



„Putin kann uns nicht aussitzen“

Scheidender Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg blickt vor Gipfel der Staats- und Regierungschefs auf Erfolge seiner Amtszeit – trotz Ukraine-Krieg / Norweger sicher, dass USA auch mit Trump ein starker Partner bleiben

BRÜSSEL. Schluss, aus, vorbei: Wenn alles nach Plan läuft, wird Jens Stoltenberg in dieser Woche zum letzten Mal ein Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der 32 Nato-Länder leiten. Von nachlassendem Engagement ist bei dem seit 2014 amtierenden Generalsekretär des Verteidigungsbündnisses allerdings noch nichts zu spüren. In einem Interview der Deutschen Presse-Agentur äußert der 65-jährige Norweger jetzt klare Erwartungen – mit Blick auf die Unterstützung der Ukraine, aber auch das Szenario eines Siegs von Donald Trump bei der Präsidentenwahl in den USA.

Wladimir Putin sehr deutlich, dass er es nicht geschafft hat, die Türen der Nato zu schließen. Er wollte, dass die Nato garantiert, keine neuen Verbündeten aufzunehmen. Was er bekommen hat, war das Gegenteil. Es sind neue Verbündete dem Bündnis beigetreten.

Was war der bitterste Moment? Der Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine? Oder der von den USA erzwungene Abzug aus Afghanistan, der mit einer Rückkehr der Taliban an die Macht endete?

Es ist schwer, das zu vergleichen. Aber natürlich stellt die vollständige Invasion der Ukraine die größte Sicherheitsherausforderung für die Nato seit dem Ende des Kalten Krieges dar. Das ist der größte Krieg in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg und bleibt vermutlich die dramatischste und größte Herausforderung, der wir während meiner Amtszeit gegenüberstanden.

Das letzte große Ereignis Ihrer Amtszeit wird wahrscheinlich der Gipfel in Washington sein, bei dem auch noch einmal der 75. Geburtstag des Bündnisses gefeiert werden soll. Erwarten Sie, dass Russland versucht, die Feierlichkeiten zu stören?

Es gab vor fast jedem Gipfel während meiner Amtszeit Spekulationen darüber. Ich erinnere mich an den Warschauer Gipfel 2016, bei dem wir beschlossen, erstmals Truppen im östlichen Teil des Bündnisses zu stationieren. Es gab

Spekulationen, ob Russland versuchen würde, uns einzuschüchtern. Wir hörten das auch vor dem Gipfel in Madrid und besonders vor dem in Vilnius. Ich weiß nicht, inwieweit Russland tatsächlich größere Pläne hatte, unseren Gipfel zu stören, aber sie haben es nicht geschafft. Allerdings gibt es eine laufende Kampagne Russlands in Europa mit Sabotageaktionen, Cyberangriffen und Desinformation. Wir müssen immer darauf vorbereitet sein, dass dies in irgendeiner Weise verstärkt wird, sei es im Zusammenhang mit dem Gipfel oder nicht.

Thema beim Gipfel wird ein großes Unterstützungspaket für die Ukraine sein. Worum geht es da?

Ich erwarte, dass sich die Alliierten auf ein langfristiges Versprechen einigen werden, um zu demonstrieren, dass Russlands Präsident Wladimir Putin uns nicht einfach aussitzen kann. Ich erwarte zudem, dass die Alliierten einem Nato-Kommando für die Ukraine zustimmen, um einen stärkeren Rahmen für die Unterstützung zu schaffen, mit einem Hauptquartier in Wiesbaden.

Eine konkrete Zusage über Militärlieferungen im Umfang von mindestens 40 Milliarden Euro werden die Alliierten entgegen ihrer Forderungen allerdings nur für die Dauer eines Jahres geben. Welche Erwartung haben sie daran, dass künftig die Wirtschaftskraft entscheidend dafür sein soll, wer wie viel beisteuert?

JENS STOLTENBERG

Der Norweger Jens Stoltenberg (65) ist seit Oktober 2014 Generalsekretär der Nato. Zuvor war er insgesamt fast zehn Jahre Ministerpräsident seines Heimatlandes. In dieser Funktion erlebte er auch die Anschläge eines rechtsextremen Massenmörders in Oslo und auf der Insel Utøya im Sommer 2011. Stoltenberg ist Vater zweier erwachsener Kinder. Zu seinen Hobbys zählen Skilanglauf und Radfahren.

Da wir darauf vorbereitet sein müssen, dass das alles noch sehr lange dauern kann, denke ich, dass mehr Transparenz, Vorhersehbarkeit und faire Lastenverteilung die Unterstützung nachhaltiger machen. Es ist dann einfacher, diese aufrechtzuerhalten. Natürlich ist es möglich, mehr als das Mindestmaß zu geben, aber zumindest sollten wir sicherstellen, dass jeder seinen Teil basierend auf dem Bruttoinlandsprodukt beiträgt. Ein weiterer Punkt ist: Je stärker unsere Unterstützung ist, desto schneller kann dieser Krieg enden. Das ist das Paradoxe. Je mehr wir uns langfristig verpflichten, desto schneller kann der Krieg enden. Denn jetzt glaubt Putin, dass er uns aussitzen kann. Wir müssen ihn überzeugen, dass er uns nicht aussitzen kann, und das kann dann die Bedingungen schaffen, um den Krieg zu beenden.

Als sie vor zehn Jahren ihr Amt antraten, hatte die Nato lediglich 28 Mitglieder – heute sind es mit Montenegro, Nordmazedonien, Finnland und Schweden vier mehr. Geben sie doch mal ganz persönlich einen Tipp ab: Wie viele Mitglieder wird die Nato 2034 haben?

Ich hoffe sehr, dass die Ukraine ein Verbündeter sein wird, und ich habe während meiner Amtszeit hier bei der Nato dafür gearbeitet. Es gibt auch andere Kandidatenländer, aber wann diese Prozesse abgeschlossen sein werden, darüber möchte ich nicht spekulieren.

Bislang kein Interesse angemeldet haben Länder wie die Schweiz, Österreich und Irland. Können sie sich da Bewegung vorstellen?

Wenn sie sich für eine Mitgliedschaft entscheiden, bin ich zuversichtlich, dass die Nato das bewältigen kann. Aber wir werden niemals Druck auf ein Land ausüben, beizutreten. Die Tür der Nato ist offen, aber die Nato hat niemals ein Land zum Beitritt in das Bündnis gezwungen oder gedrängt. Das ist deren Entscheidung. Für mich war das auch sehr wichtig, bevor Finnland und Schweden beitreten.

Ihr Nachfolger Mark Rutte könnte es im kommenden Jahr mit Donald Trump zu tun bekommen, der – vorsichtig formuliert – nicht gerade als einfacher Alliierte gilt. Ihnen ist es gelungen, mit ihm einigermaßen klarzukommen. Haben Sie einen guten Tipp für Mark Rutte?

Zunächst bin ich absolut zuversichtlich, dass Mark Rutte mit jedem gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten zusammenarbeiten kann. Ich weiß auch, dass Mark Rutte mit Präsident Trump gearbeitet und ihn getroffen hat, als er Ministerpräsident war. Einen Rat werde ich ihm nicht geben, aber ich erwarte, dass die USA ein starker Verbündeter bleiben, unabhängig vom Ausgang der US-Wahlen.

Warum sind Sie da so optimistisch?

Ein Grund ist, dass es im Sicherheitsinteresse der USA liegt, eine starke Nato zu haben. Sie macht die USA stärker und sicherer. Zweitens gibt es eine starke parteiübergreifende Unterstützung für die Nato im US-Kongress und in der Öffentlichkeit. Und drittens richtete sich die Kritik des ehemaligen Präsidenten Trump nicht in erster Linie gegen die Nato, sondern gegen die Nato-Verbündeten, die nicht genug ausgeben. Heute ist es so, dass 23 Alliierte zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung ausgeben – im Vergleich zu dreien im Jahr 2014, als wir das Zwei-Prozent-Ziel vereinbart haben. Das macht einen großen Unterschied. Dies zeigt, dass die USA die Last nicht allein tragen. Daher erwarte ich, dass die Vereinigten Staaten ein zuverlässiger Verbündeter bleiben, unabhängig von den Wahlen.

Das Interview führte Ansgar Haase.

INTERVIEW

Herr Generalsekretär, seit dem 26. Juni ist es offiziell. Nach zehn Jahren an der Spitze der Nato wird Ihr Mandat definitiv zum 1. Oktober enden. Sind Sie erleichtert, dass die Nato-Staaten endlich einen Nachfolger für Sie gefunden haben? Oder hatten sie insgeheim gehofft, dass sie doch noch einmal gebeten werden, weiterzumachen?

Nein, ich begrüße es sehr, dass die Nato-Partner sich auf meinen Nachfolger geeinigt haben. Mark Rutte wird ein hervorragender Generalsekretär der Nato sein. Er hat die Erfahrung und das Wissen, die es dafür braucht. Ich kenne ihn seit vielen Jahren. Er hat während all dieser Jahre seine Fähigkeit bewiesen, Konsens zu schaffen – und das wird er mit in die Nato bringen. Für mich war es ein Privileg, zehn Jahre lang bei der Nato zu dienen. Als ich ankam, dachte ich, es würden maximal vier bis fünf Jahre werden. Ich war zehn Jahre lang Ministerpräsident und hätte nicht gedacht, dass ich genauso lange Generalsekretär sein würde. Aber jetzt ist es an der Zeit zu gehen. Das ist gut für die Nato und für mich.

Wenn Sie sich zurückerinnern, was war der bislang schönste Moment in ihrer Amtszeit?

Es ist immer extrem schwierig, unterschiedliche Ereignisse und Erfolge in eine Rangfolge zu bringen. Einen großen Wert hat für mich aber sicherlich die Aufnahme von Finnland und Schweden. Diese zeigte Russlands Präsident



Handsclag mit Symbolkraft: Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg und sein Nachfolger Mark Rutte (rechts). Fotos: dpa

US-Präsident Biden geht in die Offensive

WASHINGTON (dpa). In der Debatte um die körperliche Fitness von US-Präsident Joe Biden für eine zweite Amtszeit geht der Demokrat in die Offensive und schlägt konfrontative Töne gegenüber Parteikollegen an. Zu Wochenbeginn wandte sich der 81-Jährige mit einem deutlichen Brief an die Demokraten im Kongress und rief außerdem in einem ungewöhnlichen Schritt bei einer Live-Sendung im US-Frühstücksfernsehen an. Bidens Botschaft kurz vor Beginn des Nato-Gipfels in Washington war unmissverständlich: Er stellte klar, dass er nicht aus dem Präsidentschaftswahlkampf aussteigen werde. Den Zweifeln innerhalb seiner Partei, die sich für einen alternativen Kandidaten ausgesprochen haben, sagte er im Morgenprogramm des Senders MSNBC: „Macht doch! (...) Fordert mich beim Parteitag heraus!“

Mit Anruf in Live-Sendung Trump-Auftritte nachgeahmt

In dem Schreiben an die Kongressmitglieder aus seiner Partei wies Biden in scharfem Ton darauf hin, dass nach den parteiinternen Vorwahlen nicht einfach der demokratische Prozess über den Haufen geworfen werden könne.

Dass der Demokrat sich für seine Offensive im Live-Fernsehen zuschaltete, ist ungewöhnlich. Ähnliche Anrufe hatte Ex-Präsident Trump während seiner Amtszeit regelmäßig beim rechtskonservativen Sender Fox News gemacht. Biden war für solche Spontan-Auftritte bislang nicht bekannt.

Unregelmäßigkeit bei EU-Fördergeld

LUXEMBURG (dpa). Die Verwendung des umfangreichen EU-Geldes zur Förderung strukturschwacher Regionen wird nach Ansicht des Europäischen Rechnungshofs nicht ausreichend kontrolliert. Die Ausgabenprüfung der EU-Kommission und der EU-Länder bei den Kohäsionsmitteln sei nicht scharf genug, bemängelt der EU-Rechnungshof in einer Analyse. Mit den Mitteln soll wirtschaftlich schwach entwickelten Regionen beim Wachstum geholfen werden, um ökonomische und soziale Unterschiede auszugleichen. Die Kontrollen der Europäischen Kommission wie auch der EU-Länder seien auf allen Ebenen unzureichend. Der EU sei es nicht gelungen, die anhaltend hohe Fehlerquote deutlich zu senken, schreiben die EU-Prüfer in ihrer Analyse. Zwischen 2007 und 2020 habe die Fehlerquote durchgängig über dem zulässigen Schwellenwert von 2 Prozent gelegen. 2022 erreichte sie mit 6,7 Prozent einen Höchstwert.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Fieberhafte Suche nach Einigkeit

Wahlsieg der Linken hat politische Verhältnisse in Frankreich nicht grundlegend verbessert – was das für Macron, Le Pen und Co. bedeutet

Von Rachel Boßmeyer, Michael Evers und Regina Wank

PARIS. Die Ereignisse bei der Parlamentswahl in Frankreich haben sich überschlagen. Überraschend gewinnt das linke Lager. Die Rechtsnationalen legen zu, haben aber keine Chance auf eine eigene Regierung. Präsident Emmanuel Macron hält Premier Gabriel Attal samt der bisherigen Regierung vorläufig geschäftsführend im Amt. Wie geht es in Frankreich weiter?

Kommt das Linksbündnis jetzt an die Macht?

Die Spitzen des Bündnisses Nouveau Front Populaire als stärkste Kraft in der Nationalversammlung fordern eine Regierungsbildung. Sie wollen noch in dieser Woche einen Kandidaten für das Amt des Premierministers bestimmen. Doch trotz ihres Überraschungserfolgs bleiben die Linken weit von einer absoluten Mehrheit entfernt. Damit könnten die anderen Fraktionen eine linke Regierung nicht nur per Misstrauensvotum stürzen. Ob es den Linken gelingen würde, als Minderheit zu regieren, ist unklar. Theoretisch ist auch eine Koalition aus Linken und Mitte-Kräften möglich. Aus dem Linksbündnis heraus kamen jedoch bereits klare Absagen an eine solche Allianz.

Wer verbirgt sich hinter dem Linksbündnis und wie stabil ist dieses?

Im neuen Linksbündnis haben sich Grüne, Sozialisten, Kommunisten und Frankreichs Linkspartei zusammengeschlossen. Bereits vor der Par-



Während die Anhänger des Linksbündnisses auf dem Platz der Republik in Paris noch feierten, berieten die Parteien des Nouveau Front Populaire bereits über die politische Zukunft im Land. Diese ist derzeit alles andere als klar.

Foto: dpa

lamentwahl vor zwei Jahren raufte sich Frankreichs zuvor lange zerstrittene Linke zum Bündnis Nupes zusammen und wurde stärkstes Oppositionslager. Der Zusammenschluss war ein Coup des Gründers der Linkspartei La France insoumise, Jean-Luc Mélenchon. Das Nupes-Bündnis zerstritt sich in den vergangenen Monaten allerdings gründlich, insbesondere wegen des propalästinensischen Kurses der Linkspartei und dem Auftreten von Mélen-

chon. Wesentlich ausgeglichene Führungspersonen im Linksbündnis sind der Spitzenkandidat der Sozialisten bei der Europawahl, Raphaël Glucksmann, und die Generalsekretärin der Grünen, Marine Tondelier. Beide könnten noch eine wichtige Rolle spielen.

Hat Macron zu hoch gepokert?

Ursprünglich hatte Macron mit der kurzfristig vorgezogenen Parlamentswahl die Machtbasis seines Mitte-Lagers

im Parlament verbreitern wollen, idealerweise auf eine absolute Mehrheit, um wieder schlagkräftig regieren zu können. Frankreichweit kassierte Macron auch aus den eigenen Reihen massive Kritik für den riskanten Schritt, Neuwahlen anzusetzen. Sein Kalkül ging nicht auf, er steht geschwächt vor einem politisch vorerst gelähmten Frankreich.

Welchen Zeitplan gibt es für die Regierungsbildung?

Das neu gewählte Parlament soll am 18. Juli zu seiner ersten Sitzung zusammen. Dabei wird ein Parlamentspräsident gewählt. Am Folgetag wird über die Vizepräsidenten und die Besetzung von Ausschüssen entschieden. Dann sollte ein Premier-Kandidat der zumindest benannt sein.

Was passiert, wenn keine Regierung gefunden wird?

Wenn keines der politischen Lager eine absolute Mehrheit

erhält oder in einer Koalition oder unter Duldung zur Bildung einer Regierung in der Lage ist, kann Macron Premierminister Premier Attal samt der Übergangsregierung bitten, noch eine Weile geschäftsführend im Amt zu bleiben. Diese Übergangszeit kann etliche Wochen dauern. Macron könnte dann eine aus Experten, hohen Verwaltungskräften und Ökonomen zusammengestellte technische Regierung bilden.

Was sind die Auswirkungen auf Deutschland und Europa?

Das ist nicht klar. Fest steht nur, dass das Bündnis bis auf einzelne Teile am linken Rand klar proeuropäisch eingestellt ist und auch fest zur Unterstützung der Ukraine gegen den russischen Angriffskrieg steht. Bei politischem Stillstand in Frankreich könnten Berlin und Brüssel nicht weiter auf Frankreich als starken Partner setzen. Das Land wäre mehr auf das Verwalten als auf das Anstoßen neuer Vorhaben ausgerichtet.

Profitieren Le Pens Rechtsnationale dennoch vom Wahlausgang?

Auch wenn das Rassemblement National anders als prognostiziert nicht stärkste Kraft geworden ist, verbucht die Partei von Marine Le Pen erhebliche Zugewinne in der Nationalversammlung. Damit wächst der Einfluss der Partei in der Parlamentsarbeit und sie erhält mehr Geld aus der Parteienfinanzierung, mit dem sie bereits die Präsidentschaftswahl 2027 und die spätestens dann auch anstehende nächste Parlamentswahl vorbereiten kann.

Netanjahu will weiter kämpfen

Geiselaabkommen mit der Hamas kommt nicht voran – auch weil Israels Regierungschef weiter mauert

TEL AVIV/BEIRUT (dpa). Der israelische Regierungschef Benjamin Netanjahu verlangt kurz vor der Wiederaufnahme indirekter Verhandlungen über ein Geiselaabkommen im Gaza-Krieg das Recht zur Fortsetzung der Kämpfe gegen die Hamas - und sorgt prompt für Verärgerung. „Jedes Abkommen wird Israel erlauben, die Kämpfe wieder aufzunehmen, bis alle Kriegsziele erreicht sind“, heißt es in einer Liste an Bedingungen, die das Büro des Ministerpräsidenten veröffentlichte. Kritiker werfen Netanjahu vor, einen Deal sabotieren zu wollen.

„Sie haben die Schlüssel in der Hand“

Die indirekten Verhandlungen über eine Waffenruhe und einen Austausch von Geiseln gegen palästinensische Häftlinge sollen diese Woche in Kairo weitergehen. Ägypten, Katar und die USA vermitteln zwischen beiden Seiten. Auf dem Tisch liegt ein Stufenplan. Die Vermittler bemühen sich derzeit um Formulierungen, um die bestehende Kluft in strittigen Punkten zu überbrücken. Die Äußerungen von Netanjahu schaden diesen Bemühungen, zitierte die „Times of Israel“ einen namentlich nicht genannten ranghohen Vertreter der Vermittler.

Der israelische Oppositionsführer Jair Lapid kritisierte Netanjahu ebenfalls für die Auflistung der Bedingungen für ein Abkommen: „Wir befinden uns in einem kritischen Moment der Verhandlungen, das Leben der Entführten hängt davon ab, warum also solche provokativen Botschaften? Was trägt das zum Prozess bei?“, schrieb Lapid auf

der Plattform X. Zum Abschluss landesweiter Proteste und Straßenblockaden am „Tag der Störung“ warfen Tausende in Tel Aviv und Jerusalem Netanjahu vor, den Verhandlungsprozess zu behindern.

„Neun Monate lang haben Sie die Geiseln im Stich gelassen. Netanjahu – hören Sie auf, es zu verschleppen. Wir wollen sie zu Hause haben, und es liegt an Ihnen, sie nach Hause zu bringen“, rief die Mutter einer der Geiseln in der Gewalt der islamistischen Hamas bei einer abendlichen Protestaktion in der Stadt Tel Aviv. „Es liegt ein Deal auf dem Tisch, der Leben retten kann, und uns alle“, zitierte die „Times of Israel“ die verzweifelte Mutter. An den Regierungschef gerichtet rief sie:

„Ich möchte Netanjahu sagen: Die Schlüssel zu diesem Käfig und allen anderen Käfigen liegen in Ihren Händen“. Immer mehr Bürger in Israel verlieren die Geduld und schließen sich den wöchentlichen Protesten an. Der pensionierte Armeegeneral Noam Tibon sagte kürzlich bei einer der Kundgebungen in Tel Aviv: „Netanjahu sabotiert auf zynische Weise jeden Deal, obwohl er weiß, dass die Geiseln in den Tunneln von Gaza Folter und Mord erleiden.“

Netanjahu regiert mit ultrareligiösen und rechtsextremen Koalitionspartnern, die Zugeständnisse an die Hamas ablehnen. Netanjahu, gegen den schon seit langem ein Korruptionsprozess läuft, ist für sein

politisches Überleben auf diese Partner angewiesen. Bei den erneuten Demonstrationen forderten Tausende Menschen sofortige Neuwahlen. Befeuert wurden die jüngsten Proteste durch Berichte, wonach es nach langem Stillstand Fortschritte bei den von Katar, Ägypten und den USA vermittelten Verhandlungen geben soll. Die islamistische Hamas soll sich Berichten zufolge inzwischen flexibel zeigen und von ihrer Kernforderung abgewichen sein, Israel müsse sich vorab zum Ende des Kriegs verpflichten.

Israel will sich aber die Option für die Fortsetzung des Krieges offenhalten, um die Hamas als militärische Formation und Regierungsmacht im Gazastreifen zu zerschlagen.



Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu formuliert hohe Hürden für ein Geiselaabkommen mit der Hamas – und stößt damit auch bei politischen Gegnern auf Widerspruch.

Foto: dpa

Harsche Kritik an „Friedensmission“

Umstrittener Besuch von Ungarns Ministerpräsident Orban in China

PEKING (dpa). Auf seiner als „Friedensmission“ inszenierten Staaten-Tour besucht Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban überraschend China. Chinesische Staatsmedien berichteten am Morgen (Ortszeit) von der Ankunft des ungarischen Regierungschefs in Peking. „Friedensmission 3.0 #Beijing“, schrieb Orban im sozialen Netzwerk X. Dort veröffentlichte er auch ein Foto, das ihn bei der Begrüßung durch die chinesische Vize-Außenministerin Hua Chunying am Flughafen zeigt. Zuvor war er bereits nach Moskau und Kiew gereist.

Chinas amtlicher Nachrichtenagentur Xinhua zufolge traf Orban in Peking Staats- und Parteichef Xi Jinping. Ganz oben auf der Agenda war der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Orban schrieb auf X, China sei eine „Schlüssel-macht“, um Bedingungen für einen Frieden in dem Krieg zu erzeugen. Xi lobte Orbans Bemühungen, eine Friedenslösung vorantreiben. Daneben forderte er von den Großmächten in der internationalen Gemeinschaft, positive Energie einzubringen, um in dem Konflikt so schnell wie möglich zu einer Feuerpause zu kommen.

Mit dabei ist auch der ungarische Außenminister Peter Szijjarto, wie dieser auf Facebook mitteilte. Ursprünglich hätte Szijjarto sich mit Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) in Budapest treffen sollen. Der Besuch war jedoch kurzfristig abgesagt worden. Das ungarische Außenminis-



Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban polarisiert mit seinen Reisen nach Russland und China.

Foto: dpa

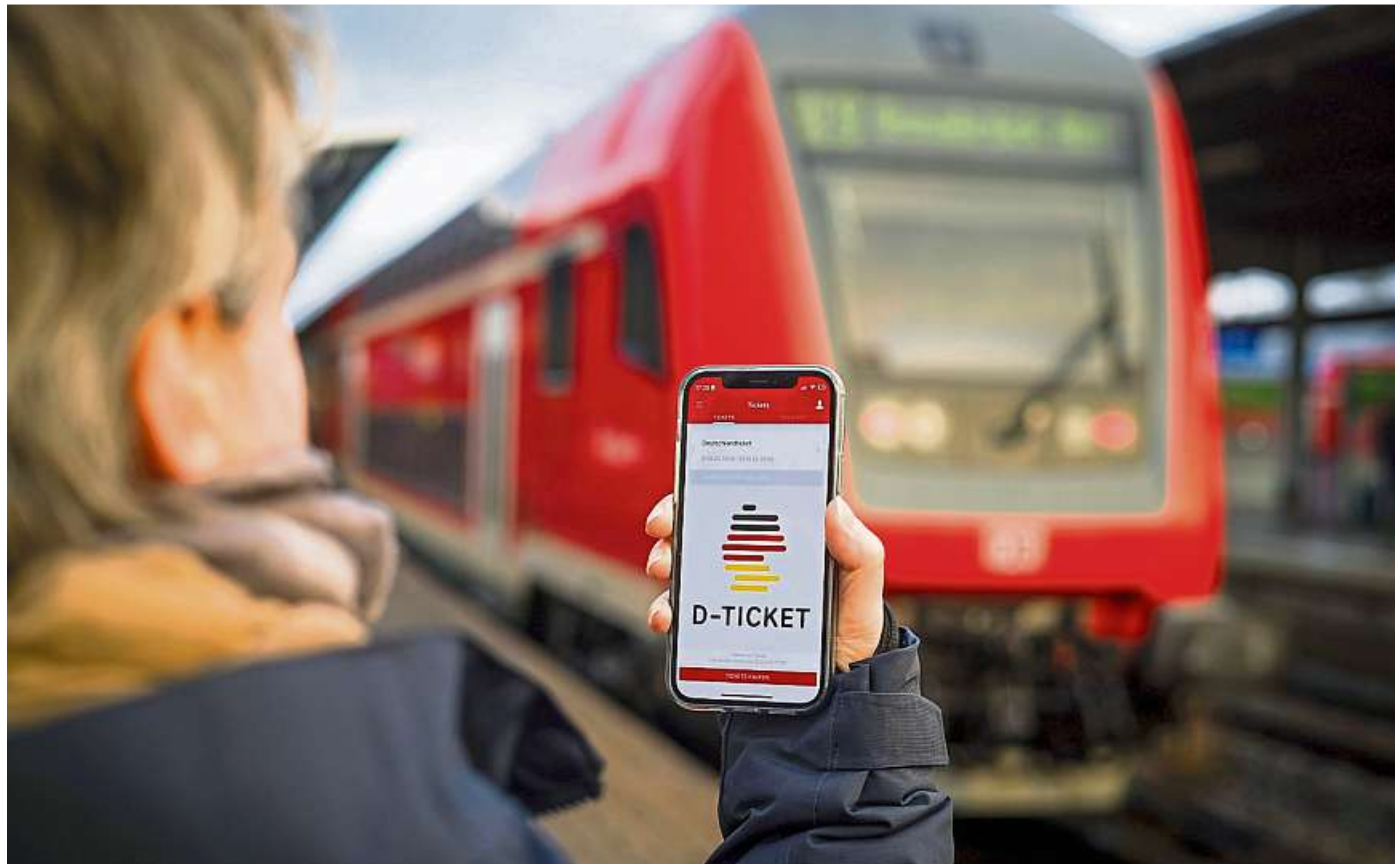
terium begründete dies mit einer „unvorhergesehenen Änderung im Terminkalender“.

Am Freitag war Orban bei seinem umstrittenen Besuch in Moskau vom russischen Präsidenten Wladimir Putin empfangen worden. Orban hatte auch das Treffen mit Putin, dessen Land seit mehr als zwei Jahren einen Angriffskrieg gegen die Ukraine führt, als „Friedensmission“ inszeniert. Viele EU-Spitzenpolitiker kritisierten die Reise. EU-Kommissionspräsident Ursula von der Leyen machte deutlich, dass sie den Alleingang Orbans als Gefahr für die Glaubwürdigkeit der EU ansieht. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) stellte klar, dass Orban als Ministerpräsident Ungarns zu Putin reiste und nicht als außenpolitischer Vertreter der EU. Ungarn hatte am 1. Juli den alle sechs Monate rotierenden Ratsvorsitz in der EU übernommen.

WIRTSCHAFT

Deutschlandticket wird ab 2025 teurer

Verkehrsminister der Länder einigen sich auf Abschied vom 49-Euro-Monatspreis / Bund äußert Kritik



Das Deutschlandticket für 49 Euro im Monat – dieser Preis soll bald der Vergangenheit angehören.

Foto: dpa

EU prüft Hilfen für Lufthansa

BRÜSSEL/FRANKFURT (dpa). Die EU-Kommission untersucht erneut die Milliardenstaatshilfen für die Lufthansa während der Corona-Pandemie. Es soll geklärt werden, ob die längst zurückgezahlten Hilfen des deutschen Staats aus dem Jahr 2020 im Einklang mit europäischen Wettbewerbsregeln standen. Hintergrund ist ein Urteil des Gerichts der EU von vor gut einem Jahr, das über Klagen der Lufthansa-Konkurrenten Ryanair und Condor entschieden hatte. Offen bleibt zunächst die Frage, welche Folgen ein anderes Untersuchungsergebnis und eine neue Beihilfeentscheidung haben könnten. Denkbar sind Nachforderungen zu Zinsen oder auch neuerliche Auflagen wie die Abgabe von Start- und Landerechten an Flughäfen, an denen die Lufthansa eine große Marktmacht hat.

Von Jana Glose, Andreas Hoenig und Matthias Arnold

BERLIN. Das Deutschlandticket wird vom kommenden Jahr an teurer. „Die Verkehrsministerinnen und Verkehrsminister der Länder sind sich einig, dass es im Jahr 2025 eine Erhöhung des Ticketpreises geben wird“, sagte NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) nach einer Sonderkonferenz mit seinen Amtskolleginnen und -kollegen am Montag in Düsseldorf. Wie viel das Abo für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) dann kosten soll, sei derzeit nicht absehbar, betonte er. Bisher liegt der Preis bei 49 Euro im Monat.

Erhöhung soll „so moderat wie möglich“ ausfallen

Mehr Klarheit darüber soll es nach der kommenden Verkehrsministerkonferenz im Herbst geben, „wenn uns alle Zahlen, Daten und Fakten und insbesondere auch die politischen Entscheidungen des Bundes, die jetzt noch anstehen, zugrunde liegen“, sagte Krischer. „Wir wollen natürlich als Verkehrsministerinnen und Verkehrsminister der Länder, die Attraktivität des Tickets erhalten. Wir werden alles dafür tun, dass diese Erhöhung so moderat wie möglich ausfällt.“ Die Erhöhung sei selbst dann erforderlich, wenn alle geplanten Mittel des Bundes und der Länder wie geplant fließen, heißt es im Beschluss der Ministerinnen und Minister. Doch besonders was die Finanzierung seitens des Bundes angeht, herrscht bei den Ländern und der Verkehrsbranche wei-

ter Unsicherheit. Immerhin habe der Bund nun endlich einen Kabinettsbeschluss zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes auf den Weg gebracht, der bestimmte Finanzierungsaspekte absichere, sagte Krischer. Auf diese Weise könne der Preis des Tickets in diesem Jahr wie vereinbart stabil gehalten werden. Der Entwurf für eine Formulierungshilfe enthält unter anderem die Möglichkeit für die Verkehrsunternehmen, nicht genutzte Mittel aus dem Jahr 2023 auch für 2024 und – das ist neu – 2025 nutzen zu können. Vereinbart

war das schon lange. Die notwendige Reform des Regionalisierungsgesetzes blieb die Regelung bisher aber schuldig. Der nun angekündigte Kabinettsbeschluss müsse noch im Juli dieses Jahres im Kabinett verabschiedet werden, fordern die Länder – allerdings nicht, ohne vorher noch wesentliche Änderungen vorgenommen zu haben. So sieht der Entwurf bisher vor, dass Regionalisierungsmittel in Höhe von 350 Millionen Euro, die zur Finanzierung des Deutschlandtickets im Jahr 2025 fließen sollen, vorerst zu-

rückgehalten werden. Erst wenn ein Land einen Nachweis über die Verwendung der Mittel vorlegt, soll das Geld ausgezahlt werden. Das könne demnach frühestens ab dem 1. September 2026 geschehen. „Wir sollen also trotz der extrem angespannten finanziellen Lage in der Branche noch fast zwei Jahre warten, bis die Regionalisierungsmittel vollständig ausgezahlt werden, die der Bund längst zugesagt hat“, teilte der Präsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen, Ingo Wortmann, im Anschluss an die Sonderkonferenz

mit. „Das ist ein Unding und weder unternehmerisch noch wirtschaftlich vertretbar.“ Schon aktuell reichten die zur Verfügung stehenden Mittel kaum aus, um das Bestandsangebot zu finanzieren. Auch die Länder kritisieren die geplante vorläufige Kürzung der Regionalisierungsmittel. „Dies kann aus bekannten technischen Gründen in vielen Fällen nicht gewährleistet werden“, schreiben sie ihm ihrem Beschluss. Der Bund will außerdem, dass weitere Preisensenkungen im Rahmen des Deutschlandtickets, zum Bei-

spiel für Schülertickets, künftig nicht mehr aus den Regionalisierungsmitteln bezahlt werden. Die Länder müssten solche Angebote also alleine schultern. „Dies greift in die Länderhoheit ein und verringert zudem den Absatz und erhöht so das Defizit des Deutschlandtickets zulasten von Bund und Ländern“, schreiben die Ministerinnen und Minister.

Streit um Finanzierung ist so alt wie das Abo selbst

Vom Bund wiederum kam Kritik an der angekündigten Preiserhöhung. „Paradox ist es, wenn zugleich die Debatte über Preiserhöhungen länderseitig gestartet wird“, teilte der Grüne-Sprecher für Verkehrspolitik, Stefan Gelbhaar, mit. „Diese Spielchen müssen beendet werden. Nachdem die Übertragung der Bundesmittel gesichert ist, sind höhere Preise vom Tisch.“

Der Streit um die Finanzierung des Deutschlandtickets ist so alt wie das Abo selbst. Den Verkehrsunternehmen entstehen aufgrund des günstigeren Angebots hohe Einnahmeverluste. Bund und Länder hatten sich ursprünglich darauf verständigt, diese jeweils zur Hälfte auszugleichen. Die Regionalisierungsmittel, mit denen der Bund die Länder bei der Bereitstellung des ÖPNV unterstützt, wurden dafür erhöht. Dennoch kommt es immer wieder zu Streit um die langfristige Absicherung des Tickets, mit dem Inhaberinnen und Inhaber seit Mai vergangenen Jahres bundesweit in Busen und Bahnen des ÖPNV unterwegs sein können.

Glasfaser-Urteil gegen Telekom

KÖLN (dpa). Im Streit um die Nutzung von Rohren, in denen Internetkabel liegen, hat die Deutsche Telekom eine Niederlage vor Gericht kassiert. Das Unternehmen müsse dem Konkurrenten Deutsche Glasfaser Zugang zum öffentlich geförderten Netz auf zwei Strecken in Bayern gewähren, teilte das Verwaltungsgericht Köln mit. Eine Telekom-Sprecherin reagierte hingegen mit Unverständnis auf die Gerichtsentcheidung. Die Leerrohre habe man auf eigene Kosten errichtet, die staatliche Förderung habe sich nur auf das Verlegen der Glasfaser in diese Rohre hinein bezogen. Das sei „ein Eingriff in unser Netzzeitung“.

Börse Frankfurt

Table with market indices: MDAX, SDAX, and various stock tickers with their respective values and changes.

DAX index table showing Dividende, Div., Schluss, Rend., and other metrics for various companies.

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN table listing various German stocks and their prices.

EURO STOXX 50 table showing index performance and constituent stocks.

DAX table showing 52-week comparison and price movements for major German stocks.

DAX legt zum Wochenstart eine Nullnummer hin

(Dow Jones) - Die am Vormittag gesehene Gewinne hat die deutsche Aktienmarkt am Montagnachmittag schon wieder abgegeben. Der DAX schloss kaum verändert bei 18.472 Zählern. Die Wahlen in Frankreich waren das beherrschende Thema. Im Ergebnis gab es dort keinen klaren Sieger. Aus europäischer Sicht sei damit das Schlimmste abgewendet worden, hieß es von DWS-

TECDAX table showing performance of international and emerging market indices.

CIO Björn Jesch. Die Märkte werden zu-

nehmen wenig mit diesen Ergebnissen anfangen können, da keine radikale Abkehr von der aktuellen Politik zu erwarten sei. Es bleibe abzuwarten, ob Präsident Emmanuel Macron anerkenne, dass die Wähler nicht für ihn, sondern gegen den RN gestimmt hätten. Bundesanliegen legten am Nachmittag zu, der Euro tendierte mit 1,0833 seitwärts.

DOW JONES table showing performance of major US market indices.

WEITERE AUSLANDSWERTE table listing international stock indices and prices.

INVESTMENTFONDS table listing various investment funds and their values.

Table listing various international stocks and their prices.

METALLE UND MÜNZEN table listing prices for gold, silver, and other metals.

ÖLPREISE table listing oil prices for different grades and regions.

RENTENMARKT table listing bond market data and yields.

Table listing various international stocks and their prices.



EM EXTRA



UEFA

EURO2024
GERMANY

14. Juni – 14. Juli

EMOTIONALE MOMENTAUFNAHMEN

Vom 5:1-Traumstart bis zum Viertelfinal-Aus: Die deutsche EM-Reise ohne Happy End in Bildern.

KANE IN DER KRITIK

Die Rolle des Torjägers vom FC Bayern München wird trotz zweier Turniertreffer in der Heimat heiß diskutiert.



TICKER

LEROY SANÉ OPERIERT

MÜNCHEN (dpa). Fußball-Nationalspieler Leroy Sané ist kurz nach dem deutschen EM-Aus operiert worden. Wie der deutsche Fußball-Rekordmeister mitteilte, unterzog sich der Flügelspieler nach seinen langwierigen Schambeinproblemen am Montag einem minimal invasiven Eingriff an der Leiste. Der Eingriff sei erfolgreich verlaufen. Der 28-Jährige soll Ende Juli mit den weiteren EM-Teilnehmern unter dem neuen Coach Vincent Kompany wieder ins Training einsteigen zu können.

ZWAYER PFEIFT HALBFINALE

DORTMUND (dpa). Der deutsche Schiedsrichter Felix Zwayer leitet das EM-Halbfinale an diesem Mittwoch (21 Uhr/ARD und MagentaTV) in Dortmund zwischen den Niederlanden und England. Das gaben die Europäische Fußball-Union und der Deutsche Fußball-Bund am Montag bekannt. Ein Einsatz im Finale am kommenden Sonntag ist für Zwayer damit höchst unwahrscheinlich. Für den 43-jährigen Zwayer ist es bereits der vierte Einsatz bei der Heim-Europameisterschaft.

LAHM-LOB FÜR EM-SICHERHEIT

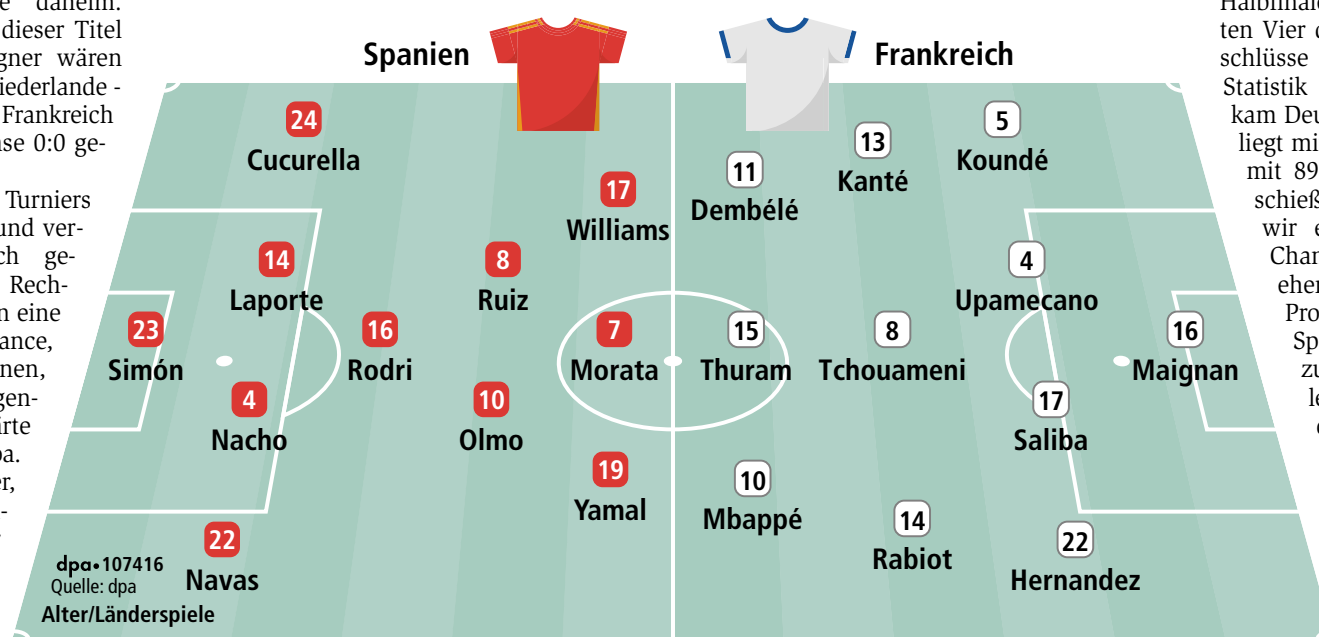
MÜNCHEN (dpa). Turnierdirektor Philipp Lahm ist sehr zufrieden mit den Sicherheitsmaßnahmen bei der Fußball-Europameisterschaft. „Das Thema Sicherheit war die größte Herausforderung. Und ich finde, das ist großartige Arbeit geleistet worden“, sagte der Ex-Profi in einem Interview der italienischen Zeitung „La Repubblica“. Beim Turnier hatte es bislang keine groben Zwischenfälle oder gewalttätige Episoden zwischen Fangruppen oder Anhängern mit der Polizei gegeben. Lahm erwähnte vor allem die Fanmärsche zu den Stadien, „die es so noch nie gegeben hat. Die Fans treffen sich auf den Plätzen und feiern zusammen: Wir haben sehr hart dafür gearbeitet, dass dies möglich ist.“

Zauberer gegen Minimalisten

HALBFINALE

Spanien überzeugt bei der Europameisterschaft mit Offensivfußball. Gegner Frankreich hat dagegen erst einen eigenen Treffer erzielt.

DIE VORAUSSICHTLICHEN AUFSTELLUNGEN



Von Jens Marx, Christian Kunz und Manuel Schwarz

MÜNCHEN. Spaniens Fußball-Zauberer mit Torgarantie wollen sich auf dem Weg zum EM-Titel auch von Frankreichs Minimalisten um den neuen Real-Star Kylian Mbappé nicht stoppen lassen. „Wir haben ein sehr gutes Momentum, wir sind gut drauf, wir spielen sehr gut, so müssen wir weitermachen“, sagte Spaniens Bundesliga-Legionär Dani Olmo. Der Leipziger hatte mit seinem Tor und seiner Vorlage zum 2:1-Zittersieg in der Verlängerung gegen Deutschland überzeugt und maßgeblichen Anteil am Weiterkommen. Nun prophezeit er: „Es wird ein großartiges EM-Halbfinale.“

Respekt vor der zumindest namentlich geballten Offensivkraft der Franzosen mit Spielern wie Mbappé, Ousmane Dembélé, Marcus Thuram, Antoine Griezmann oder Olivier Giroud? Ja. Angst vor der Partie an diesem Dienstag (21 Uhr/ZDF und Magenta TV) in München? Nein. Furchteinflößend waren die Auftritte der Equipe Tricolore bei dieser EM nämlich noch nicht.

„Das Tor ist ihr Problem“

Drei Treffer in fünf Spielen, davon gingen zwei aufs Konto des Gegners per Eigentor, wie im Achtelfinale gegen Belgien. Dazu ein Strafstoß von Mbappé – sein erster EM-Treffer überhaupt – beim 1:1 im letzten Gruppenspiel gegen bereits ausgeschiedene Polen. „Das Tor ist ihr Problem“, schrieb Frankreichs Sportblatt „L'Équipe“ am Montag. „Ich bin ein Trainer, der de-

fensiv denkt“, verteidigt sich Didier Deschamps, der schon als Spieler und Trainer Weltmeister wurde, dem der EM-Titel als Trainer aber noch fehlt. Die Kritik am teils bieder-pragmatischen Fußball prallt an dem 55-Jährigen jedenfalls wieder ab. „Seit Beginn des Turniers spielen wir solide und verteidigen erfolgreich gemeinsam. Unsere Rechnung ist: Wir haben eine 90-prozentige Chance, das Spiel zu gewinnen, wenn wir ohne Gegen-tor bleiben“, erklärte jüngst William Saliba.

Er ist einer derer, die bisher überzeugen konnten. Er spielt auch in der Abwehr, die nun vor allem gegen die spanischen

Jungstars Lamine Yamal (16) und Nico Williams (21) gefordert sein wird. Beide zeigten schon das, was manche sich auch von den Franzosen um die Weltmeister Mbappé und Griezmann erhofft hatten, aber bisher nicht geliefert bekamen: Sie

verzauberten ihre Fans. Allerdings muss Trainer Luis de la Fuente auf den auch erst 21 Jahre alten Pedri verzichten, für den das Turnier nach einem folgenreichen Tritt von Toni Kroos im Viertelfinale bereits vorbei ist. Doch dürfte das die spani-

sche Nationalmannschaft nur noch mehr zusammenschweißen, von der Abwehrspieler Marc Cucurella sagt: „Nur wenige Leute haben uns eine Chance gegeben, und dass wir unter dem Radar geblieben sind, hat uns geholfen, mit

Selbstvertrauen in das Turnier zu starten.“

Mit elf Toren und teilweise beeindruckenden Auftritten stärkten die Spanier ihr Selbstvertrauen und Wir-Gefühl seit ihrer Ankunft in Deutschland weiter. „Ich würde für sie sterben, so wie sie für mich“, sagte der sonst eher zurückhaltende de la Fuente. Auch in der Heimat ist die Euphorie groß, nach 1964, 2008 und 2012 auch 2024 den EM-Titel zu gewinnen. Deschamps begleiten in Frankreich indes seit Turnierbeginn Zweifel. Eigentlich galt eher die Abwehr um Bayerns Dayot Upamecano als möglicher wunder Punkt. Schmerzen bereitet aber seit dem ersten Spiel (1:0 dank Eigentor gegen Österreich), in dem sich Mbappé auch noch den Nasenbeinbruch zuzog, die mangelhafte Effizienz vorne.

Zumindest bei den Torversuchen ist Frankreich vor dem Halbfinale auch unter den besten Vier des Turniers. 104 Abschlüsse registriert die UEFA-Statistik für Spanien, auf 94 kam Deutschland. Frankreich liegt mit Portugal auf Platz 3 mit 89 Torversuchen. „Wir schießen keine Tore, aber wir erarbeiten uns viele Chancen“, betonte der ehemalige Bundesliga-Profi Randal Kolo Muani. Spekuliert wird, dass er zusammen mit Dembélé und Mbappé die vorderste Reihe der Franzosen bildet und der schon immer in Spanien spielende Griezmann nach seinen bisher dürftigen EM-Vorstellungen auf die Bank muss.

TORSCHÜTZEN

3 Gakpo (Niederlande), Mikautadze (Georgien), Musiala (Deutschland), Schranz (Slowakei).



AUF DEN PUNKT

Marcel Storch
zu den EM-Halbfinal-Duellen

Vorsicht vor
den Minimalisten

Es gibt da diesen kurzen Ausschnitt aus dem Spiel Englands gegen die Schweiz, der in den sozialen Netzwerken die Runde macht. Eckball England durch Trippier, der kurz ausführt. Und nach ein paar Kombinationen im Mittelfeld sieht ein Verteidiger keine andere Wahl, als den Ball zurück zu Torwart Pickford zu passen. Von einer eigenen Torchance zurück zum eigenen Torwart in weniger als 20 Sekunden – „Southgate at its best“, heißt es spöttisch. Und irgendwie sinnbildlich für die englischen Auftritte bei dieser EM. Doch auch Frankreich überzeugt kaum mehr. Ein selbst erzieltes Tor steht bisher auf dem Torekonto der „L'Equipe Tricolore“, dazu gesellen sich zwei Eigentore der Gegner. Mickrig, angesichts von Namen wie Mbappé, Dembélé oder Kolo Muani. Und so werden die beiden Halbfinalspiele zum Duell der Gegensätze. Auf der einen Seite die Minimalisten aus Frankreich und England. Auf der anderen Spanien (elf Tore) und die Niederlande, die mit offensivem Fußball ihre Fans begeistern. Sind die Favoritenrollen in den Halbfinals deswegen vergeben? Keineswegs. Im Gegenteil: Erfahrung und Abgezocktheit sprechen für ein Finale Frankreich gegen England. Fußball ist schließlich ein knallharter Ergebnissport.

marcel.storch@vrm.de

ZITAT
DES TAGES

Wir waren einmal in der Stadt, Sushi essen. Wenn ich für jeden Tag ein Programm hätte ausarbeiten müssen, wäre es schwierig geworden. Hier ist nicht so viel los.

Micky van de Ven, Ex-Wolfsburger, auf die Frage, ob er sich im EM-Teamquartier der Niederländer in Wolfsburg als Fremdenführer für seine Mitspieler betätigt habe.

Zugeschnitten auf drei Länder

BANDENWERBUNG Wieso EM-Fans in Deutschland andere Reklame sehen als Zuschauer in China

Von Philip Dulian

BERLIN. Die Spiele der Fußball-EM in Deutschland werden live in die ganze Welt gesendet. Aber nicht alle Fans in den Stadien und vor den Bildschirmen sehen immer dieselben Bilder. Wenn etwa den deutschen TV-Zuschauern die Bandenreklame eines großen niedersächsischen Geflügelschlachters ins Auge sticht, bekommen Amerikaner und Chinesen nichts davon mit. Auch die Leute in der Arena sehen diese Reklame auf den LED-Banden rund um das Spielfeld nicht. Der Grund dafür ist eine spezielle Technologie.

Die Europäische Fußball-Union Uefa produziert speziell zugeschnittene Werbung für TV-Zuschauer in Deutschland, China und den USA – mit virtuell angepassten Werbebanden. Das bedeutet, dass in den jeweiligen Ländern bei den Live-Spielen teils unterschiedliche Werbeblendungen auf den LED-Banden gezeigt werden. „So sieht zum Beispiel ein Zuschauer im Stadion Coca-Cola-Werbung in englischer Sprache auf den Werbetafeln, während ein Fernsehzuschauer in Deutschland eine ähnliche Coca-Cola-Werbung, aber in deutscher Sprache sieht“, erklärte die Uefa der Deutschen Presse-Agentur.

KI-Premiere bei einer Europameisterschaft

Bei der Technologie werde Künstliche Intelligenz eingesetzt, um die Werbetafeln in Echtzeit zu überblenden. Die Werbung werde laut Uefa aber nur auf der Hauptübertragungskamera während des Spiels virtuell ersetzt. Bei anderen Kamerawinkeln werde die Werbung auf den Banden nicht angepasst.

Die Uefa testete das Prozedere in den vergangenen



Spaniens Nico Williams (links) jubelt nach seinem Tor zum 3:1 gegen Georgien mit seinem Teamkollegen Lamine Yamal vor dem Schriftzug der Werbebande "visit Qatar".
Foto: dpa

sechs Jahren. Erstmals zum Einsatz kam virtuelle Bandenwerbung beim Super Cup 2021, wie der Verband mitteilte – nun wird die Technologie erstmalig bei einer Europameisterschaft verwendet. Seit der Saison 2018/19 gibt es in der Bundesliga die Möglichkeit für virtuelle Bandenwerbung.

Christoph Breuer, Professor für Sportökonomie und Sportmanagement an der Deutschen Sporthochschule in Köln, spricht von einer größeren Wirkung, die die Sponsoren durch virtuelle Werbung erzielen. Markenbotschaften von Uefa-Sponsoren könnten so in den jeweiligen Landessprachen gezeigt werden. Und es ist möglich, nationale Sponsoren zusätzlich einzublenden.

„Technisch ist es seit mehreren Jahren möglich, die Übertragungsbilder in Echtzeit zu verändern, ohne dass es der TV-Zuschauer merkt“, sagt Breuer. Gerade im US-Sport werde die Technologie schon lange genutzt, mittlerweile auch verstärkt in Asien.

Es wird nicht mehr Werbung gezeigt, sondern nur geschickter.

Christoph Breuer, Sportökonom der Sporthochschule Köln

In diesen Ländern erscheinen Markenlogos oft auch auf dem Spielfeld. „Die europäischen Sportveranstalter wa-

ren hierbei lange sehr zurückhaltend“, merkt er an. Bei der EM werde virtuelle Werbung nur sehr dosiert eingesetzt – technisch wäre viel mehr möglich.

Bei den Übertragungen kennzeichnen ARD und ZDF am Anfang und Ende der Sendung, dass virtuelle Werbung eingesetzt wird. Auch im Medienstaatsvertrag wird festgehalten, dass in Sendungen darauf hingewiesen werden muss. Dort steht auch, dass virtuelle Werbung nur zulässig sei, wenn die „am Ort der Übertragung ohnehin bestehende Werbung ersetzt wird“. Somit sollen also keine zusätzlichen virtuellen Werbeflächen geschaffen werden.

Breuer hält die neuartige Werbeform für unproblematisch. „Es wird ja nicht mehr

Werbung gezeigt, sondern nur geschickter“, sagt er. Zudem werde klar kommuniziert, dass die gezeigten Bilder nicht 1:1 dem entsprechen, was Stadionbesucher sehen. „Auf dieser Basis halte ich das Vorgehen für eine faire Maßnahme zur Steigerung der Wertschöpfung“, sagt Breuer.

„Problematischer wäre es, wenn zusätzliche Werbeflächen eingebaut würden, die der Stadionsituation überhaupt nicht entsprechen“, gibt der Sportökonom zu bedenken. Das sei der Fall, wenn beispielsweise im Mittelkreis, Fünfmeterraum oder an den Ecken Markenlogos virtuell eingeblenndet würden. Ob die Uefa solche Maßnahmen in Zukunft plant, ließ sich auf Anfrage offen.

SPIELPLAN

GRUPPE A			B			C			D			E			F								
Deutschland	3	8:2	7	Spanien	3	5:0	9	England	3	2:1	5	Österreich	3	6:4	6	Rumänien	3	4:3	4	Portugal	3	5:3	6
Schweiz	3	5:3	5	Italien	3	3:3	4	Dänemark	3	2:2	3	Frankreich	3	2:1	5	Belgien	3	2:1	4	Türkei	3	5:5	6
Ungarn	3	2:5	3	Kroatien	3	3:6	2	Slowenien	3	2:2	3	Niederlande	3	4:4	4	Slowakei	3	3:3	4	Georgien	3	4:4	4
Schottland	3	2:7	1	Albanien	3	3:5	1	Serbien	3	1:2	2	Polen	3	3:6	1	Ukraine	3	2:4	4	Tschechien	3	3:5	1

14. JUNI FREITAG ZDF			15. JUNI SAMSTAG ARD			16. JUNI SONNTAG ZDF			16. JUNI SONNTAG RTL			17. JUNI MONTAG RTL/ZDF			18. JUNI DIENSTAG RTL/ARD		
21 Uhr	Deutschland – Schottland	5:1	18 Uhr	Spanien – Kroatien	3:0	18 Uhr	Slowenien – Dänemark	1:1	15 Uhr	Polen – Niederlande	1:2	15 Uhr	Rumänien – Ukraine	3:0	18 Uhr	Türkei – Georgien	3:1
15 Uhr	Ungarn – Schweiz	1:3	21 Uhr	Italien – Albanien	2:1	21 Uhr	Serbien – England	0:1	17. JUNI MONTAG ARD	18 Uhr	Belgien – Slowakei	0:1	21 Uhr	Portugal – Tschechien	2:1		
15 Uhr	Ungarn – Schweiz	1:3	19. JUNI MITTWOCH RTL	15 Uhr	Kroatien – Albanien	2:2	20. JUNI DONNERSTAG MAG./ZDF	21 Uhr	Österreich – Frankreich	0:1	21. JUNI FREITAG RTL	15 Uhr	Slowakei – Ukraine	1:2	22. JUNI SAMSTAG RTL/ZDF		
18 Uhr	Deutschland – Ungarn	2:0	20. JUNI DONNERSTAG ZDF	15 Uhr	Slowenien – Serbien	1:1	21. JUNI FREITAG ARD	18 Uhr	Polen – Österreich	1:3	15 Uhr	Slowakei – Ukraine	1:2	15 Uhr	Georgien – Tschechien	1:1	
21 Uhr	Schottland – Schweiz	1:1	21 Uhr	Dänemark – England	1:1	18 Uhr	Niederlande – Frankreich	0:0	18 Uhr	Niederlande – Frankreich	0:0	21 Uhr	Belgien – Rumänien	2:0	18 Uhr	Türkei – Portugal	0:3
23. JUNI SONNTAG MAGENTA/ARD	21 Uhr	Schottland – Ungarn	0:1	25. JUNI DIENSTAG MAG./ZDF	21 Uhr	Dänemark – Serbien	0:0	25. JUNI DIENSTAG RTL/ZDF	18 Uhr	Niederlande – Österreich	2:3	26. JUNI MITTWOCH ARD/RTL	18 Uhr	Slowakei – Rumänien	1:1	26. JUNI MITTWOCH RTL/ARD	
21 Uhr	Schweiz – Deutschland	1:1	21 Uhr	England – Slowenien	0:0	18 Uhr	Frankreich – Polen	1:1	18 Uhr	Ukraine – Belgien	0:0	18 Uhr	Ukraine – Belgien	0:0	21 Uhr	Georgien – Portugal	2:0
21 Uhr	Schweiz – Deutschland	1:1	21 Uhr	Albanien – Spanien	0:1	21 Uhr	England – Slowenien	0:0	18 Uhr	Ukraine – Belgien	0:0	18 Uhr	Ukraine – Belgien	0:0	21 Uhr	Tschechien – Türkei	1:2

ACHTELFINALE

30. JUNI SO. 21 Uhr ARD	29. JUNI SA. 21 Uhr ZDF	1. JULI MO. 21 Uhr ARD	1. JULI MO. 18 Uhr ZDF	2. JULI DI. 18 Uhr ARD	2. JULI DI. 21 Uhr MAG.	30. JUNI SO. 18 Uhr ZDF	29. JUNI SA. 18 Uhr RTL
Spanien – Georgien	Deutschland – Dänemark	Portugal – Slowenien	Frankreich – Belgien	Rumänien – Niederlande	Österreich – Türkei	England – Slowakei	Schweiz – Italien
4 1	2 0	3 0 n.E.	1 0	0 3	1 2	2 1 n.V.	2 0

VIERTELFINALE

5. JULI FREITAG 18 Uhr ARD	5. JULI FREITAG 21 Uhr ZDF	6. JULI SAMSTAG 21 Uhr RTL	6. JULI SAMSTAG 18 Uhr ZDF
Spanien – Deutschland 2:1 n.V.	Portugal – Frankreich 3:5 n.E.	Niederlande – Türkei 2:1	England – Schweiz 5:3 n.E.

HALBFINALE

9. JULI DIENSTAG 21 Uhr ZDF	10. JULI MITTWOCH 21 Uhr ARD
Spanien – Frankreich _ : _	Niederlande – England _ : _

FINALE

14. JULI SONNTAG 21 Uhr



Ja, mir san mit'm Radl da

Ende Mai bezieht die DFB-Elf ihr EM-Quartier in Herzogenaurach. Zu den Trainingseinheiten fahren die Kicker mit dem Fahrrad.



„Wusiala“ lassen träumen

Die Youngster Jamal Musiala und Florian Grillitsch drehen gleich im Eröffnungsspiel auf. Die deutsche Elf fegt die Schotten 5:1 weg. Traumstart.

Nahbare Sympathieträger

Die deutschen Spieler wie Niclas Füllkrug zeigen sich während der EM nah- und greifbar – und bei fast allen Spielen mit ihren Liebsten.

Abschied der Legende

Toni Kroos hätte gerne noch bis zum 14. Juli weitergespielt, bevor er ganz abtritt. Das Viertelfinale wird zu seinem persönlichen Endspiel.

Emotionale Wochen



Gemeinsam jubeln, gemeinsam trauern

Die deutschen Fans haben die Nationalmannschaft wieder lieb, stehen während der EM-Wochen wie der zwölfte Mann hinter ihr.

DEUTSCHLAND

Die Nationalmannschaft sorgt trotz des Viertelfinal-Aus für einige besondere Momentaufnahmen bei der Heim-EM.



Gerettet und ausgerastet

Antonio Rüdiger brüllt sich die Freude aus dem Leib. Nach seiner Rettungstat steht dem Viertelfinal-Einzug so gut wie nichts mehr im Wege.



Dortmunder Wasserspiele

Es blitzt, donnert und schüttet aus Kübeln. Das deutsche Achtelfinale wird ob des Unwetters unterbrochen – diese Dänen genießen die „Dusche“.



Der Kapitän geht voran

Capitano Ilkay Gündogan lässt mit starken Vorrunden-Leistungen und mit seinem erlösenden Tor zum 2:0 gegen Ungarn die Kritiker verstummen.



Edeljoker sorgt für Ekstase

Alle Nationalspieler stürzen sich auf Niclas Füllkrug, der mit seinem Last-Minute-Ausgleich gegen die Schweiz für den Gruppensieg sorgt.



Wann ist ein Handspiel eigentlich ein Handspiel?

Diese Szene sorgt bei den deutschen Fans für Ärger und Entsetzen: Jamal Musiala zieht ab, der Spanier Marc Cucurella stoppt mit dem Arm den Torschuss – der Videoschiedsrichter meldet sich nicht, der Elfmeterpfiff bleibt aus.



Schock in Minute 119

Ganz Stuttgart stellt sich auf das Elfmeterschießen ein, da hebt Mikel Merino ab und köpft den Ball zum spanischen 2:1 ins deutsche Tor. Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1873: Mark wird zur Reichswährung

Am 9. Juli 1873 wird die Mark mit dem deutschen Münzgesetz zur neuen Reichswährung. Die Banken sind in einer dreijährigen Übergangszeit dafür zuständig, die bisherigen Landeswährungen aus dem Zahlungsverkehr zu ziehen. Am 1. Januar 1876 werden Mark und Pfennige schließlich eingeführt. Durch diese Währungsreform gibt es die erste einheitliche Währung in der deutschen Geschichte. Sie ist die Grundlage für die Reichsmark ab 1924 und die Deutsche Mark ab 1949.

1951: Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland

Am 9. Juli 1951 beendet Großbritannien als erste Westmacht den Kriegszustand mit Deutschland. Kurz darauf folgten Frankreich (13. Juli) und im Oktober 1951 schließlich die USA als dritte Westmacht. Die Beendigung des Kriegszustandes ist ein wichtiger Schritt, um die Souveränität Deutschlands wiederherzustellen. Vier Jahre später erlischt durch den Deutschlandvertrag als Teil der Pariser Verträge auch der Besatzungsstatus der drei Westmächte in der Bundesrepublik. Die Sowjetunion beendet den Kriegszustand mit Deutschland erst im Januar 1955.

1952: SED beschließt Aufbau des Sozialismus

Am 9. Juli 1952 beschließt die SED auf ihrer zweiten Parteikonferenz den planmäßigen Aufbau des Sozialismus in der DDR. SED-Generalsekretär Walter Ulbricht verkündet, die Arbeiterklasse habe nun das Klassenbewusstsein erreicht, das dafür notwendig sei. Staat, Wirtschaft und Kultur sollen nach den Richtlinien des Marxismus-Leninismus gestaltet werden. Industriebetriebe werden verstaatlicht. Kleinbauern sollen sich zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zusammenschließen. Trotz hehrer Ziele ist die Wirklichkeit eine andere: Presse, Rundfunk und Fernsehen unterliegen staatlicher Kontrolle und erste DDR-Störser überlagern die westlichen Rundfunkprogramme. Jeglicher Widerstand wird durch politische Kontrolle, Zensur und Verfolgung unterdrückt.

1976: Rock-Randale in Altenburg

Am 9. Juli 1976 endet ein Volksfest in Altenburg in

einem Eklat, weil junge Besucher die Staatsmacht mit ihrem Aussehen und Lebensstil provozieren. Die Jugendlichen, die sich selbst „Blueser“ oder „Kunden“ nennen, tragen lange Haare, Parkas und Römersandalen. Sie kommen wegen der Musik zur 1.000-Jahr-Feier der Stadt nach Altenburg. Doch ihr Erscheinungsbild und ihre „Wir machen, was wir wollen!“-Rufe heizen die Stimmung auf. In der Nacht wird ihr Schlaflager in der Altenburger Bartholomäuskirche von Polizisten umstellt. Es kommt zu Rangeleien und Beschimpfungen. 103 junge Menschen werden festgenommen, einer von ihnen wegen Beleidigung der Polizei für neun Monate inhaftiert.

Die Rock-Randale von Altenburg hat erhebliche Folgen: Alle für Kultur verantwortlichen Behörden bekommen von der SED „weiterreichende Maßnahmen“ auferlegt, um künftig ähnliche Demonstrationen zu verhindern. Bands werden verboten, die Besucher bei Konzerten stärker beobachtet.

1989: Demonstration gegen DDR-Wahlbetrug

Am 9. Juli 1989 kommt es nach einem Gottesdienst in Leipzig zu einer Demonstration gegen den Wahlbetrug des DDR-Regimes. Stasi-Mitarbeiter schreiten ein und entreißen den Demonstrierenden die Transparente, mit denen sie Demokratie fordern. Im Mai des gleichen Jahres werden die Ergebnisse der Kommunalwahlen zugunsten der SED manipuliert. Doch zahlreiche Bürgerrechtler protokollieren die Stimmen in den Wahllokalen und können so den Wahlbetrug nachweisen. In den folgenden Monaten werden von der Opposition Proteste organisiert.

1993: Tschechisches und deutsches Stromnetz werden gekoppelt

Am 9. Juli 1993 werden das deutsche und das tschechische Stromnetz miteinander gekoppelt. Dafür wird eine Anlage in Betrieb genommen, die zwei Netze mit unterschiedlichen Frequenzen verbindet. Die übertragene Stromleistung kann dadurch deutlich erhöht werden. Schwankungen im Netz und Verbrauch können dadurch besser ausgeglichen werden, als wenn jedes Land ein allein stehendes Stromversorgungsnetz hätte. 1995 wird das tschechische Stromnetz dann vollständig mit dem westeuropäischen synchronisiert.

WIR GRATULIEREN

Herrn Hans Busch, zum 82. Geburtstag.
Frau Ingrid Economopoulos, zum 82. Geburtstag.

Mit einer App in die Zukunft

LESUNG Andreas Simon macht Grundschulern Lust aufs Lesen



Ein Lese-Nerd von Kindheit an: Andreas Simon fesselte die Viertklässler der Grundschule Süd mit Ausschnitten aus seiner Fantasiegeschichte.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Als Andreas Simon sein erstes Buch von einer Großtante geschenkt bekam, konnte er noch nicht einmal lesen. Dafür war er mit einer ausgeprägten Fantasie ausgestattet, die bis heute anhält und dem gelernten Filmproduzenten eine besondere Premiere beschert hat. „Ich war ein Lese-Nerd“, erzählt Simon im Gespräch mit dem Tagblatt zwischen zwei



Die Schriftstellerei habe ich nie aus den Augen verloren.

Andreas Simon

Lesungen in der Stadtbücherei. Dort lernen ihn Kinder der vierten Klassen der Grundschule Süd kennen, mitsamt seinem ersten Buch, das den Titel „Die Zukunft in meiner Hand“ trägt. Buchautor wollte Simon schon früh werden. Stattdessen führte ihn der Weg zu Film und Fernsehen als Regisseur. „Die Schriftstellerei habe ich nie aus den Augen verloren“, betont er in Frankfurt am Main geborene Mann.

Als Kind hat er seiner Oma schon Geschichten auf die Schreibmaschine diktieren lassen.

Alter von sieben Jahren hat Simon den Film „E.T.“ gesehen. „Der hat mich in die Ecke gefetzt“, erfahren die Kinder von ihm. Fortan habe er die Kamera der Eltern in die Hand genommen und Kurzfilme gedreht.

Fantasy-Geschichten fand Simon schon immer faszinierend. Nicht erstaunlich, dass auch sein erstes Buch in dem Genre anzusiedeln ist. „Es geht um eine Zeitreise und die Zeit an sich“, fasst Simon zusammen und unterstreicht mit Nachdruck eine Botschaft, die er den Kindern vermitteln will: „Sie sollen erfahren, dass wir alle Zeitreisende sind.“

Der Protagonist des Buches „Die Zukunft in meiner Hand“ ist der zwölfjährige Jonas, der in Mitschülerin Lina verliebt ist. Er entdeckt auf seinem Smartphone eine App, die die Zukunft voraus-



Es geht um eine Zeitreise und die Zeit an sich.

Andreas Simon

sagen kann und installiert sie in der Hoffnung, Lina damit zu beeindrucken. „Die App vergibt Aufgaben – und irgendwann wird’s schwierig“, beschreibt Simon geheimnisvoll den Inhalt seiner Ge-



Leseförderung wird groß geschrieben: Martina Kees präsentiert das Buch „Die Zukunft in meiner Hand“.

schichte.

Fantasygeschichten im Hier und Jetzt – das ist genau Simons Ding. Und bei den Lesungen hat er gemerkt: Die Art kommt auch beim Nachwuchs an. „Die Kinder haben ihn total mit Fragen gelöch-

ert“, lenkt die Leiterin der Stadtbücherei, Martina Kees, ein. Begeistert ist sie von der Wirkung, die Simon auf die Viertklässler hatte, denen auch dank Unterstützung des Fördervereins ihrer Schule die Begegnung mit dem Au-

tor ermöglicht wurde.

Hin und weg ist Simon gleichermaßen von der Reaktion der Mädchen und Jungen, denen er das Lesen durch sein Buch schmack-



Sie haben tatsächlich viel recherchiert über mich und auch Dinge angesprochen, die nicht auf der Homepage stehen.

Andreas Simon

haft machen will. „Sie haben tatsächlich viel recherchiert über mich und auch Dinge angesprochen, die nicht auf der Homepage stehen“, freut sich der Medienmacher, der seit 17 Jahren für die Sendung „Dein Song“ auf KiKa verantwortlich ist.

Für Kinder ab zehn Jahren ist Simons Buch empfohlen. Wichtig war ihm, es für alle leicht lesbar zu machen. Eine einmalige Sache soll die Schriftstellerei nicht gewesen sein, kündigt Simon an. Tatsachen dafür hat er geschaffen. „Ich schreibe gerade an meinem dritten Buch“, verrät er. Keine Fortsetzung des Premierenwerkes werde es geben, sondern weitere individuelle Geschichten.

Die TAGBLATT-Zeitungsbox

links oder rechts offen
Farbe grau oder braun

Preis 2,50 €

erhältlich in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 70



GenusskulTour im Stadtteil Süd

Kostenfreies Angebot, Voranmeldung erforderlich

LUDWIGSHAFEN. Im Rahmen der Reihe „Mehr Lust auf Lu“ geht es am Mittwoch, 10. Juli, ab 17 Uhr auf GenusskulTour in den Ludwigshafener Stadtteil Süd.

räumlich sehr eng beieinander liegen, ist eine Teilnahme barrierefrei zu Fuß möglich und besonders auch für eingeschränkt mobile Menschen sowie für Seniorinnen und Senioren geeignet.

Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung vorab erforderlich, per Mail an tourist-info@lukom.com oder telefonisch unter 0621 51 20 36.

Die Führung ist eine Kooperation der Tourist-Information Ludwigshafen (LUKOM) mit dem Marketing-Verein Ludwigshafen.

KALENDER

Dienstag, 9. Juli 2024 Geburtstag

1935 Wim Duisenberg war ein niederländischer Ökonom und der erste Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB).

1935 Mercedes Sosa war eine auch als „La Negra“ international bekannte argentinische Sängerin.

1894 Percy Spencer war ein US-amerikanischer Ingenieur und Erfinder, der in den 1940ern bei der Arbeit an einem militärischen Projekt für die US-Firma „Raytheon“ mehr aus Zufall den heute kurz als „Mikrowelle“ bezeichneten Mikrowellenherd erfand.

Todestag

1826 Charlotte Luise Antoinette von Schiller war eine deutsche Adlige und die Ehefrau von Friedrich Schiller.

Sternzeichen: Krebs (22.06. - 22.07.)

REZEPT DES TAGES

Weißwurst im Brezelteig



1 R. Hefeteig, frischer (z. B. Pizzateig)
3 EL Natron Salz (Brezelsalz) zum Bestreuen
3 Weißwürste
1 EL Senf, süßer Mehl für die Arbeitsfläche
zontal und einmal vertikal durchschneiden, so dass 12 gleich große Stücke entstehen.

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter 06235 - 44555



NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Retten: Telefon 112
Kriposicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

tholischer Frauen und Männer; Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Bildungswerk Hospiz Elias: Nachholtermine

LUDWIGSHAFEN (rk). Im Bildungswerk Hospiz Elias wird der entfallene Vortrag „Zur Geschichte der Emanzipationsbewegungen von queeren Menschen in der Region Rhein-Neckar. Eine Übersicht“ am 09.7., um 19 Uhr, nachgeholt.

Am 11.07. um 19 Uhr referiert Dr. Dennis Marten, Bildungsreferent im Bildungswerk Hospiz Elias, über Erscheinungsformen des Antisemitismus.

Die Veranstaltungen finden im Hospiz Elias, Steiermarkstr. 12, 67065 Ludwigshafen statt. Der Eintritt ist frei!

Schifferstadter Tagblatt IMPRESSUM Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt.

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.



Word search grid with various clues and a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz. Includes clues like 'holländische Käsesorte', 'Autor der „Musketiere“', 'ein Giftstoff', etc.

ANFÄNGER 7 5 2 4
9 6 3 8 3 1
4 6 3 8 2
3 4 1 7
7 6 2 4
6 8 4 3 7
4 2 8 9
3 5 2 9
9 7 5 8 2

Fortgeschrittene 5 7 2 6 3 9 1 4 8
3 1 4 5 8 2 9 7 6
8 9 6 7 4 1 3 2 5
2 8 1 9 5 6 7 3 4
6 3 5 4 1 7 8 9 2
7 4 9 3 2 8 5 6 1
4 2 7 1 9 5 6 8 3
1 6 8 2 7 3 4 5 9
9 5 3 8 6 4 2 1 7

FORTGESCHRITTENE 9 1 7 6
8 1 5 7 3
1 5 1 6 3
8 1 6 3
4 8 3 5
9 2 7 4
1 2

KURZ UND BÜNDIG

Silbernes Stiftungsjubiläum

SPEYER (is). Mit Festreden und Orgelmusik beging die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer am 5. Juli 2024 das Jubiläum ihres 25-jährigen Bestehens. Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, der dem Kuratorium der Stiftung vorsteht, dankte zunächst den rund 200 Anwesenden, dass sie, trotz starker Konkurrenz durch das parallel stattfindende EM-Viertelfinalspiel Deutschland gegen Spanien, der Einladung in den Dom gefolgt waren.

Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler nannte in ihrem Grußwort den Dom „Herz und Mittelpunkt der Stadt Speyer“. Der Bau habe in seiner wechselvollen Geschichte schon Manches überstanden und sei daher in unsicheren Zeiten ein Ort, der den Menschen Halt gebe. Wie das zweite Welterbe in Speyer, die jüdischen Stätten, sei er zudem ein Ort, der für die Möglichkeit eines friedlichen Miteinanders werbe.

Das gute Miteinander zwischen Stiftung, Dombauverein und Domkapitel wurde von Ministerpräsident a.D. Kurt Beck gelobt, der aktuell dem Kuratorium der Stiftung vorsteht. Er betonte, dass die sakrale und die kulturelle Bedeutung des Doms sich nicht auseinanderdividieren ließen. An die Gründung zurückdenkend, dankte er stellvertretend dem verstorbenen Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl, der sich immer wieder für den Dom stark gemacht und dem Kuratorium der Stiftung lange Jahre vorgestanden hatte.

Die Festrede des emeritierten Heidelberger Geschichtswissenschaftlers Dr. Bernd Schneidmüller widmete sich dem Thema „Unser Kaiser- und Mariendom. Glaubenszentrum – Kulturerbe – Zukunftshoffnung“. Mit dieser Überschrift machte er bereits deutlich, dass der Dom unterschiedliche Dimensionen besitzt, die jedoch alle miteinander verwoben sind. Mit seinen fast 1000 Jahren sei der Dom Erinnerungsort für nunmehr 3000 Generationen.

Als Kathedrale sei der Dom ein Ort der Begegnung von Gott und Mensch. Schneidmüller verwies auf die alttestamentliche Geschichte, in der Gott sich Mose als brennender Dornbusch offenbarte. So seien Kirchen heilige Räume und Orte der Verehrung Gottes und seiner Heiligen.

Als zweiten Punkt seiner Ausführungen ging Schneidmüller auf die besondere kulturelle Bedeutung des Doms ein. Dessen Erbauung habe Speyer von der „Kuhstadt“, als die Speyer zur Zeit der Domgründung bezeichnet wurde, zur „Metropolis Germaniae“, also zu einer Hauptstadt Germaniens gemacht. Bereits mit dem Wiederaufbau nach den Zerstörungen des pfälzischen Erbfolgekrieges von 1689 habe sich der Wunsch gezeigt, das kulturelle Erbe zu dokumentieren und zu bewahren.

Die Zukunftshoffnung begründete Schneidmüller damit, dass der Dom die Kraft des Wandels lehre. Auch wenn niemand wisse, wie zukünftige Generationen ihre Frömmigkeit gestalten.

Zum Schluss des Festaktes wandte sich der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Prof. Dr. Alfred Wiczorek, an die Anwesenden. Er dankte zunächst allen, die zum Zustandekommen des Festaktes beigetragen hatten.

Das Jubiläum der Stiftung nannte er einen guten Anlass, um über die Zukunft der Stiftung nachzudenken. Er steckte das ambitionierte Ziel, bis zum Jubiläum der Domgründung 2030 das Stiftungskapital zu verdoppeln. Dies begründete er mit den stark gestiegenen Baukosten. Diese machten es nötig, dass die Stiftung neue Aktivitäten entfalte, um das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Domerhalts zu steigern.

Karateverein Schifferstadt erfolgreich

KARATE Medaillenregen bei den Landesmeisterschaften der Kinder und Schüler 2024

SCHIFFERSTADT. Am 6. Juli 2024 fanden in Mutterstadt die Rheinland-Pfälzischen Landesmeisterschaften der Kinder und Schüler statt. Zu diesen Meisterschaften (23 Vereine / 240 Teilnehmer) entsandte der Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. insgesamt 16 Sportler/innen in den Altersklassen U8, U10, U12 und U14. Die Schifferstädter Nachwuchskaratekämpfer erkämpften insgesamt 13 Medaillen (3 x Gold, 3 x Silber und 7 x Bronze, sowie 3-mal Platz fünf). Folgende Platzierungen wurden erkämpft:

- 1. Platz Aniya Saha, Kinder B (U8) Kumite Einzel weiblich
- 1. Platz Loic Horn, Schüler A (U14) Kumite männlich -55kg
- 1. Platz Schüler A (U12) Kumite-Team weiblich Sara Esen, Emily Giordano, Marlene Hofmann, Hannah Pauli, Zuzanna Koralewska
- 2. Platz Zuzanna Koralewska, Schüler B (U12) Kumite Einzel weiblich 9. - 7. Kyu
- 2. Platz Manuel Trauth, Schüler A (U14) Kumite Einzel

- männlich +55kg
- 2. Platz Schüler A (U14) Kumite-Team männlich Max Hofmann, Loic Horn, Keanu Zolitsch, Ben Gaedtke, Manuel Trauth
- 3. Platz Sara Esen, Schüler B (U12) Kumite Einzel weiblich -36kg
- 3. Platz Ben Gaedtke, Schüler A (U14) Kumite Einzel männlich -50kg
- 3. Platz Marlene Hofmann, Schüler B (U12) Kumite Einzel weiblich -36kg
- 3. Platz Max Hofmann, Schüler A (U14) Kumite Einzel männlich -45kg
- 3. Platz Emily Kate Ngambia, Kinder A (U10) Kumite Einzel weiblich
- 3. Platz Keanu Zolitsch, Schüler A (U14) Kumite Einzel männlich -40kg
- 3. Platz Kinder A (U10) Kumite-Team weiblich Emily Kate Ngambia, Velita Stroh, Sophia Mattern
- 5. Platz Emily Giordano, Schüler B (U12) Kumite Einzel weiblich -36kg
- 5. Platz Lauren Cindy Ngambia, Schüler A (U14) Kumite Einzel weiblich -42kg
- 5. Platz Hannah Paule, Schüler B (U12) Kumite Einzel weiblich -30kg.



Bild (v.l.n.r.) untere Reihe: Hannah Pauli, Emily Giordano, Marlene Hofmann, Velita Stroh, Emily Kate Ngambia, mittlere Reihe: Lauren Cindy Ngambia, Aniya Saha, Max Hofmann, Loic Horn, Ben Gaedtke, Zuzanna Koralewska, Sara Esen, Keanu Zolitsch, obere Reihe: Michael Hoffmann (Trainer), Manuel Trauth, die Betreuer Marvin Egerland, Jessica und Martin Schoppel. Foto: privat

Einsteigerkurse für Kinder/Schüler, Jugendliche/Erwachsene und Ü50. Nähere Informationen über den Karateverein und dessen Angebote unter der Emailadresse hoffmann.karate@t-online.de oder unter der Homepage www.karateverein-schifferstadt.de. Text: privat



Die Sonne strahlte beim diesjährigen Jahresausflug der ökumenischen Nachbarschaftshilfe

SCHIFFERSTADT. Erwartungsvoll trafen sich 40 aktive Nachbarschaftshelfer, teilweise mit ihren Partnern nach Anreise per Rad oder PKW an der Anlegestelle der „Pfälzerland“ am Helmut-Kohl-Ufer der Rheinpromenade in Speyer. In bester Gesellschaft ging es bei der einstündigen Rundfahrt mit dem Ausflugsschiff rheinaufwärts Richtung Altlußheim und zurück. Vom Schiff aus wurden die herrliche Silhouette der Bischofsstadt Speyer sowie die grünen Rheiauen bewundert. In geselliger Runde mit interessanten Gesprächen fand der Ausflugsnachmittag als Dankeschön für die ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer seinen Abschluss am Rheinufer Speyer unter dem mächtigen Lindenbaum eines schattigen Biergartens.

Text und Foto: privat



NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exclusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

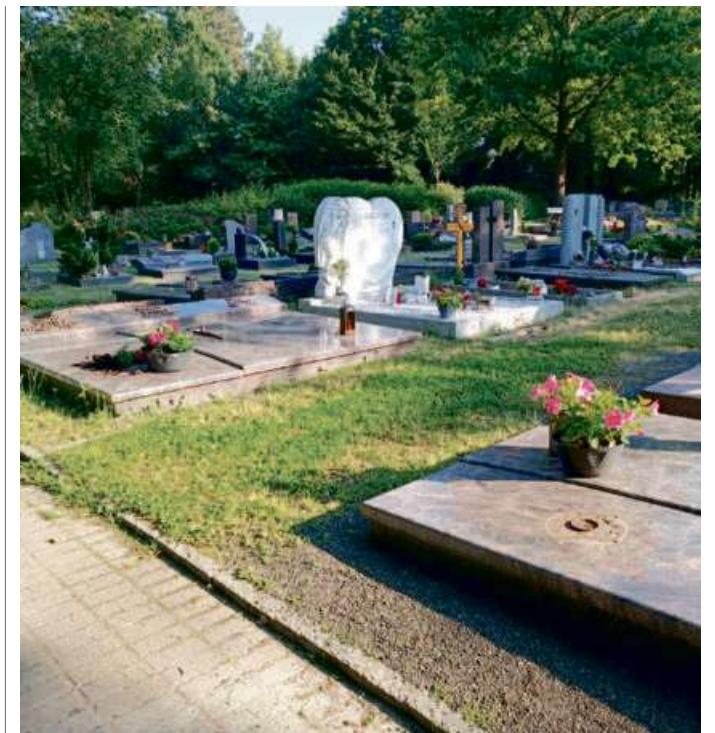
Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt. Seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt



Diebstahl auf dem Waldfriedhof

SCHIFFERSTADT. Etwa 100 Fälle von Diebstahl sind in der letzten Juni-Woche auf dem Schifferstadter Waldfriedhof der Polizei gemeldet worden. Überwiegend Blumenschalen aus Kupfer oder Bronze, aber auch Madonnen und Grabkreuze fielen den Dieben zum Opfer. Teilweise scheiterten diese jedoch an der Befestigung u.a. an Granitplatten (wir berichteten bereits).

Bereits im Februar hatte es eine ähnliche Welle an Diebstählen auf dem Waldfriedhof gegeben - die entwendeten Gegenstände waren später größtenteils im Wald gefunden worden. Es sei „sehr traurig“, dass so etwas ausgerechnet auf einem Friedhof passiere, sagt Sabine Wegner, Leiterin des Bürgerservice. „Die Menschen kommen hierher, um an Ihre Verstorbenen zu denken - dass sie die Gräber dann ohne den liebevoll ausgewählten Grabschmuck vorfinden, ist schmerzlich und ungerecht“, so Wegner.

Die Polizei war vor Ort. Die Betroffenen müssen nun Anzeige bei der Polizei stellen mit Schadensforderung.

Foto und Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen. Schifferstadter Tagblatt.

Kindernachricht des Tages

Barbie wird 65 Jahre alt



Foto: dpa

Barbie wird dieses Jahr 65 Jahre alt. Andere Frauen gehen in diesem Alter in Rente, Barbie macht weiter. Die Puppe gibt es zum Beispiel als Astronautin, Ärztin oder Musikerin. Insgesamt hat Barbie schon 260 Berufe ausgeübt und sieht auch immer wieder anders aus. Zum Geburtstag stellt ein Museum in London im Land Großbritannien die Puppen, ihre Autos, Häuser und ihren Freund Ken aus.



Immer mehr Missbrauchsoffer

WIESBADEN (dpa). Das Bundeskriminalamt hat im vergangenen Jahr erneut mehr Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen registriert. In vielen Fällen spielt das Internet eine wichtige Rolle, etwa wenn die Täter Kontakte zu Minderjährigen über soziale Netzwerke anbahnen, wie aus dem „Bundeslagebild Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen 2023“ hervorgeht. Der Bericht wurde am Montag im Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden vorgestellt. Laut Lagebild wurden den Ermittlern im vergangenen Jahr 16.375 Fälle bekannt, in denen Kinder sexuell missbraucht wurden – ein Anstieg um 5,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wurden zudem 1.200 Straftaten aktenkundig, bei denen Jugendliche sexuell missbraucht wurden. Die Zahl der Fälle, in denen es um Darstellungen des sexuellen Missbrauchs von Kindern ging, nahm um 7,4 Prozent auf rund 45.000 Fälle zu. Die Anzahl der Sexualdelikte mit minderjährigen Opfern haben sich laut BKA in den vergangenen fünf Jahren insgesamt mehr als verdreifacht.

Wolf reißt Hund mit

LEUSDEN (dpa). In einem Naturgebiet in den Niederlanden hat ein Wolf den angelegten Hund eines Spaziergängers mitgerissen und verschleppt. Nach dem Hund werde weiterhin gesucht, teilte die Provinz Utrecht mit. Hundebesitzer wurden aufgefordert, auf mögliche Wölfe in dem weitläufigen Naturgebiet bei Leusden im Zentrum des Landes zu achten. Hunde sollten auch besser dort nicht freilaufen lassen werden, wo dies erlaubt ist. Eine Analyse von Videoaufnahmen habe gezeigt, dass der Wolf Welpen gehabt habe und der Hund diesen Welpen nahe gekommen sei. Der Wolf habe den Hund instinktiv als Bedrohung gesehen und habe seine Welpen beschützen wollen. Ob der Wolf den Hund getötet hat, ist nicht bekannt. Auch um was für eine Art von Hund es sich gehandelt hat, wurde nicht gesagt.



Europas Hoffnungsträger

Ein Jahrzehnt des Wartens endet: Die neue Trägerrakete Ariane 6 steht vor ihrem Jungfernflug. Bei dem Start geht es um Europas Rolle im All – und vor allem um Unabhängigkeit.

Von Rachel Boßmeyer

PARIS/KOUROU. Zehn Jahre musste Europa auf sie warten. Nun soll die neue Trägerrakete Ariane 6 endlich in den Welt- raum fliegen. Für Europa geht es dabei um nichts Geringeres als einen eigenen Zugang zum All – zumindest für Satelliten. Wenn die Ariane 6 an diesem Dienstag ihren Jungfernflug absolviert, lässt der Kontinent die schwere Krise seines Trägerraketensektors hinter sich. Das zumindest ist das Versprechen der neuen Rakete, die kommerziell längst nicht mit allen Konkurrenten mithalten kann.

Ziemlich genau vor einem Jahr hob die Ariane 5, die Vorgängerin der Ariane 6, ein letztes Mal ins All ab. Seitdem konnte Europa keinen einzigen Satelliten alleine in den Welt- raum befördern. Denn nach dem fehlgeschlagenen kommerziellen Start der Vega C Ende 2022 ist auch die für kleinere Satelliten konzipierte Rakete am Boden geblieben. Die Sojus-Rakete stand infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine ebenfalls nicht mehr zur Verfügung. Die europäischen Raumfahrtbehörde Esa stützte sich teils auf die US-Firma SpaceX von Elon Musk.

Entsprechend wichtig ist nun ein erfolgreicher Erstflug der neuen Ariane, der am europäischen Weltraumbahnhof in Kourou in Französisch-Guayana startet. Vom Raketebauer ArianeGroup heißt es zwar, in gewisser Weise sei der erste Flug der ultimative Testflug. Doch der Raumtransportdirektor der Esa Toni Tolker-Nielsen ist überzeugt: „Es wurde alles getan, damit es ein Erfolg wird. Wenn es scheitert, wäre das wirklich schlimm.“

Für Esa-Chef Josef Aschbacher markiert die Ariane 6 eine neue Ära der autonomen und vielseitigen Raumfahrt. Die Rakete ist deutlich günstiger als ihre Vorgängerin und soll Europas Raumfahrt wettbewerbsfähiger machen. Sie kann Satelliten in verschiedene Orbits ausliefern und so auch Konstellationen in den Weltraum bringen. Die Rakete kann mit zwei oder vier Boostern ausgestattet werden und Satelliten bis zu 11,5 Tonnen transportieren.

Gut ein Dutzend Länder waren am Bau der Ariane 6 beteiligt, die 56 Meter hoch und 540

Tonnen schwer ist. Die Oberstufe der Rakete wurde im Bremer Werk des Raumfahrtkonzerns ArianeGroup montiert. Die Hauptstufe wird im französischen Ort Les Mureaux gebaut.

Fracht aus Deutschland beim Erstflug

Während Frankreich unter den Esa-Ländern den Mammutanteil an der Finanzierung der Ariane 6 trug, war Deutschland mit rund 20 Prozent unter den Ländern der zweitwichtigste Geldgeber.

Und auch bei dem knapp dreistündigen Erstflug sind technische Passagiere aus Deutschland an Bord: Unter anderem die Raumkapsel Nyx Bikini von The Exploration Company sowie die Satelliten OOV-Cube von RapidCubes und Curium One von Planetary Transportation Systems.

Doch wie modern ist die 2014 beschlossene Ariane 6 eigentlich, die ursprünglich bereits 2020 hätte starten sollen? Esa-Chef Aschbacher zufolge entspricht sie den aktuellen Herausforderungen und ist an die zukünftigen Ambitionen an-

Startklar: Die europäische Trägerrakete Ariane 6 wartet auf ihren Jungfernflug.
Foto: dpa

„Beryl“ erreicht die US-Küste

MATAGORDA (dpa). Hurrikan „Beryl“ hat die US-Küste erreicht. Der Wirbelsturm traf am frühen Morgen (Ortszeit) mit Windgeschwindigkeiten von fast 130 Kilometern pro Stunde nahe der texanischen Ortschaft Matagorda auf Land, wie das US-Hurrikanzentrum (NHC) mitteilte. Meteorologen warnten vor lebensgefährlichen Überschwemmungen durch Sturmfluten entlang der Küste. In der betroffenen Region waren rund 270.000 Haushalte zeitweise ohne Strom, meldete die Webseite „Poweroutage.us“. „Beryl“ hatte sich über dem Meer zunächst zu einem Tropensturm abgeschwächt, war dann aber kurz vor seiner Ankunft in Texas erneut zum Hurrikan der niedrigsten Kategorie 1 hochgestuft worden – mit Windgeschwindigkeiten um die 120 Kilometer pro Stunde.

Sturm bewegt sich nun ins Landesinnere

Inzwischen hat „Beryl“ abermals an Stärke verloren und ist erneut kein Hurrikan mehr. Als Tropensturm bahnt sich der Hurrikan mit heftigem Regen und Windgeschwindigkeiten von bis zu 110 Kilometer pro Stunde nun seinen Weg ins Landesinnere. Der Sturm bewegt sich nun in Richtung Nordosten. Medien zufolge sind mindestens zwei Menschen ums Leben gekommen.



Gefährlich: Die Ausläufer des Tropensturms „Beryl“ treffen auf die Küste des US-Bundesstaates Texas.
Foto: dpa

Ferienzeit und der Reisepass läuft ab – was nun?

Ein neues Dokument braucht aktuell bis zu acht Wochen, bis es fertig ist – zu knapp für viele, die jetzt verreisen wollen / Es gibt Alternativen, aber die sind teuer

Von Ute Strunk

REGION. Kurz vor Beginn der Urlaubszeit gibt es offenbar Verzögerung beim Ausstellen von Reisepässen. Aufgrund von Liefer Schwierigkeiten bei der Bundesdruckerei kann es mittlerweile bis zu acht Wochen dauern, bis Reisepässe geliefert werden. Seit Anfang 2024 seien die Antragszahlen vor allem für Reisepässe außergewöhnlich deutlich gestiegen, berichtet eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums. Daher würden die Produktionszeiten die vertragliche Lieferzeit von 12 Werktagen bereits seit März übersteigen. Was aber kann man tun, wenn man

kurz vor dem Urlaub feststellt, dass der Reisepass abgelaufen ist?

Für welche Länder benötigt man einen Reisepass?

Ein Reisepass wird für Reisen in Länder außerhalb der Europäischen Union benötigt. Viele Staaten verlangen bei der Einreise, dass der Reisepass über das Reiseende hinaus noch bis zu sechs Monate gültig sein muss.

Wo beantragt man einen Reisepass?

Der Reisepass sollte beim Bürgeramt am Hauptwohnsitz beantragt werden. Man kann ihn zwar auch in jedem anderen

Bürgeramt beantragen, dann wird aber eine höhere Gebühr fällig – im Regelfall die doppelte Grundgebühr. Für die Beantragung ist ein biometrisches Passbild notwendig und man muss persönlich beim Bürgeramt vortreten. Auch Kinder müssen unabhängig vom Alter zwingend dabei sein. Von allen Personen ab sechs Jahren werden Fingerabdrücke erfasst, Kinder ab zehn Jahren müssen selbst unterschreiben.

Was kann man tun, wenn man den Reisepass sehr schnell benötigt?

Wer den Reisepass schon sehr bald benötigt, kann ihn im Expressverfahren beim Bürgeramt

beantragen. Geht der Antrag bis 12 Uhr beim Passhersteller ein, liegt der Reisepass in der Regel am darauffolgenden dritten Werktag im Bürgeramt bereit. Für das Expressverfahren wird ein Zuschlag von 32 Euro je Reisepass erhoben.

Was tun, wenn man den Reisepass sofort benötigt?

Wenn der Reisepass auch im Expressverfahren nicht rechtzeitig vor Reisebeginn da ist, kann man sich gegen eine Gebühr einen vorläufigen Reisepass sofort ausstellen lassen. Dieser ist längstens zwölf Monate gültig. Das Bürgeramt kann hierfür geeignete Nachweise wie Flugti-

ckets oder andere Reiseunterlagen verlangen. Auch für den vorläufigen Reisepass benötigt man ein biometrisches Passbild. Laut Bundesinnenministerium wird der vorläufige Reisepass von den meisten Ländern anerkannt. In einige Länder, zum Beispiel die USA, kann eine visumfreie Einreise jedoch nur mit einem Reisepass erfolgen, der ein elektronisches Speichermedium (Chip) enthält.

Was tun, wenn das Bürgeramt geschlossen ist?

Auch die Bundespolizei kann helfen, wenn der Reisepass abgelaufen ist. Die Behörde kann für deutsche Staatsbürger einen vor-

läufigen Reiseausweis als Passersatz ausstellen, allerdings, nur wenn der Abflug oder die Ausreise unmittelbar bevorsteht und das Dokument bei einer regulären Passbehörde nicht mehr rechtzeitig erteilt werden kann. Für Passagiere mit anderer Staatsangehörigkeit besteht die Option, einen „Notreiseausweis“ zu erhalten.

Was kostet der Reisepass und wie lange ist er gültig?

Für Antragssteller unter 24 Jahren kostet der Reisepass 37,50 Euro und ist sechs Jahre lang gültig. Ab einem Alter von 24 Jahren ist der Reisepass zehn Jahre lang gültig und kostet 70 Euro.

LEUTE HEUTE

Spirituell

Model und Schauspielerin **Cara Delevingne** (31) ist kein Fan der Ehe. „Ich glaube, ich gehöre zu den Homosexuellen, denen die Ehe ein wenig auf die Nerven geht“, antwortete die Britin in einem Interview auf die Frage, ob sie und ihre Freundin, die britische Sängerin Leah Mason, heiraten wollen. Sie ziehe die Idee einer „spirituellen Verbindung“ vor, sagte Delevingne.



Cara Delevingne

Besorgt

Hollywood-Schauspielerin **Lupita Nyong'o** wandte sich nach ihrem Oscar-Gewinn an ihre Kollegin Emma Thompson mit Karriere-Sorgen. „Ich hatte viel über den Fluch des Oscars für die beste Nebendarstellerin gehört“, schilderte die 41-Jährige. Nyong'o bekam 2014 den Academy-Award für ihre Nebenrolle in „12 Years a Slave“. Sie habe sich besorgt, nach der Auszeichnung „von der Landkarte zu fallen“.



Lupita Nyong'o Fotos: dpa

Anglophil

Dieser Tage lebt **Courtney Love** in London. „Ich liebe London. Es ist meine Lieblingsstadt und der beste Ort, an dem ich je gelebt habe“, sagte die Grunge-Sängerin, die an diesem Dienstag 60 Jahre alt wird, jüngst dem „Standard“. „Ob ich eine englische Lady bin? Naja, ich habe einen Gärtner, also vielleicht bin ich es.“ Love ist Ehefrau und Witwe des Nirvana-Sängers Kurt Cobain.



Courtney Love

TIPPS

SÄUGLINGSPFLEGE

Wann hat mein Baby Hunger?



(dpa). Für frischgebackene Eltern ist es oft gar nicht so einfach zu erkennen, wann das Baby Hunger hat. Dabei teilen die meisten Säuglinge sich von Anfang an durch bestimmte körperliche und akustische Signale mit. Es gilt diese richtig zu interpretieren. Das Netzwerk „Gesund ins Leben“ erklärt, wie Eltern oder Betreuungspersonen die Zeichen richtig deuten. In den ersten Lebenswochen wollen Babys häufig trinken.

Meist sind das anfangs acht bis zwölf Mal in 24 Stunden, manchmal auch öfter. Klingt viel? „Das ist ganz normal“, so die Stillexperten. Woher aber wissen Eltern, wann es Zeit für die nächste Mahlzeit ist? Die Antwort ist einfach: Das Baby zeigt es Eltern durch sogenannte Hunger- oder Stillzeichen. Diese gelten auch für Flaschenbabys. Erste Hungerzeichen sind, wenn das Baby:

- wach ist, blinzelt oder schnell mit den Augen rollt
- suchende Bewegungen mit Kopf und Mund macht, die Zunge herausstreckt oder an seinen Lippen leckt
- die Hand zum Mund bewegt und an seinen Fingern saugt.

Deutlichere Hungerzeichen zeigt das Baby anschließend, in dem es:

- unruhig ist, strampelt und die Arme bewegt
- seinen Körper anspannt und die Stirn runzelt.

Wenn Frauen ihr Baby bereits bei den ersten Signalen stillen, kann das das Anlegen erleichtern, so das Netzwerk. Weint oder schreit ein Baby aber erst einmal, könne es die Brust vor Aufregung oft nicht gut erfassen und weniger effektiv saugen. Dann müsse das Baby erst beruhigt werden, was das Stillen weiter verzögert, erklären die Experten. Weinen könne also ebenfalls ein Hungerzeichen sein – allerdings ein spätes. Natürlich bedeute nicht jedes Weinen eines Babys Hunger. Auch eine nasse Windel, Müdigkeit oder das Bedürfnis nach Nähe äußern Säuglinge durch Schreien und Weinen. Mit der Zeit lernen die Eltern und Betreuungspersonen, die Signale des Kindes richtig einzuordnen.

Foto: dpa

KOSMETIK

So hält Lidschatten lange

(dpa). Kaum aufgetragen schon verschmiert? Fettige Haut und Schupplider können Lidschatten regelrecht schlucken. Aber auch starkes Schwitzen kann dessen Farben verwischen lassen. Will man dennoch möglichst lange etwas vom Augen-Make-up haben,



wischt man vor dem Auftragen am besten alle etwaigen Cremereste vom Lid ab – und gibt zunächst etwas Gesichtspuder auf das Lid. Dazu rät das Portal „Haut.de“. Spezielle Fixierprodukte unter dem Lidschatten können dessen Haltbarkeit zusätzlich verbessern. Man kann stattdessen aber auch etwas Teintgrundierung aufs Lid geben. Soll die Farbe des Lidschattens besonders intensiv wirken, kann man den Lidschatten-Applikator vor dem Auftragen leicht anfeuchten oder einfach mehrere Schichten Lidschatten aufs Lid geben. Die Farbe ist nun zu kräftig geworden oder zwei Farben fließen nicht weich genug ineinander? Dann hilft es laut „Haut.de“ zusätzlich ein wenig loses Puder auf das Lid zustäuben. Schwitzt man viel, kann aber auch ein wasserfester Cremelidschatten eine gute Wahl sein.

Foto: dpa

Animal Prints besonders gefragt

Leomuster liegt derzeit voll im Trend – so kann man es kombinieren

Von Annalena Graudenz

Selbst wer vor ein paar Jahren noch kritisch auf Kleidung mit Leopardenmuster geblickt hat, sieht das mittlerweile womöglich anders, hat heute vielleicht sogar selbst ein Kleidungsstück mit Animal-Print im Schrank. Denn Leo ist angesagt – ob nun als edle Bluse, auf dem Mantel, am Gürtel oder auf den spitzen Ballerinas. „Das Trendmuster feiert 2024 sein stilvolles Comeback“, schrieb etwa die „Vogue“ schon Anfang dieses Jahres.

Die „Elle“ sieht ebenfalls „ein fulminantes Revival“. Und die „Glamour“ nennt das Leopardenmuster auch noch für den kommenden Herbst und Winter 2024/2025 einen Modetrend – in den Kollektionen der Designer etwa in Form von lässigen Jeans, auf Schlauchkleidern oder als Statement-Mantel.

Muster mit Signalwirkung

Ganz neu ist das alles natürlich nicht: Schließlich hat es fast jeden Modetrend so oder so ähnlich schon einmal gegeben. Das Leopardenmuster ist da keine Ausnahme, ganz im Gegenteil. „Schon bei den Römern gab es Leopardenfelle, die zum Beispiel von siegreichen Gladiatoren als Trophäe getragen wurden oder von Herrschern als Machtsymbol“, sagt die Dozentin für Kostüm- und Modegeschichte Susann-Katrin Koneiding.

Signalwirkung hat das tierische Muster auch heute. „Der Leoparden-Trend ist nur noch denkbar ohne tierisches Produkt. Dadurch hat er seinen ursprünglich archaisch animalischen Ausdruck ein wenig verloren“, sagt Koneiding. Dennoch verkörpere das Muster am Körper der Trägerin immer noch „eine gewisse Sexiness, ein selbstbewusstes Erscheinungsbild“ – egal aus welchem textilen Rohstoff es gefertigt wurde. Es könne, so Koneiding, „als Ausdruck von Stärke“ interpretiert werden, als Ausdruck einer gewissen Eleganz oder von Reichtum.

Wer in einem Leo-Mantel vor die Tür geht, setzt also auto-



Auffälliger Einteiler: Im Leoparden-Look wird der Jumpsuit zum Hingucker, wie hier von Lollys Laundry (Jumpsuit ca. 155 Euro). Foto: dpa

matisch ein modisches Statement. Vermutlich macht das auch den Reiz des Musters aus. Doch kaum ein anderer Print hat innerhalb weniger Jahrzehnte so eine Wandlung in der modischen Wahrnehmung durchgemacht.

Vom Trend zum Kitsch

„In den 1950er und 1960er Jahren wurde das Leopardenmuster von einigen als luxuriös und stilvoll angesehen, insbesondere in Verbindung

mit Hollywood-Ikonen wie Marilyn Monroe“, sagt Jutta Flick, Personal Shopperin und Stylistin. Auch im folgenden Jahrzehnt war das Muster beliebt, wurde mit der aufkommenden Disco-Kultur in Verbindung gebracht – übrigens nicht nur in der Mode. Auch Accessoires und Möbel trugen Leo. „In den 1980er Jahren erreichte das Leopardenmuster eine breite Akzeptanz und wurde in verschiedenen Designerkollektionen präsentiert“, so Flick.

Doch nur kurze Zeit später wurde aus dem Trend mit Hollywood-Glamour ein modisches No-Go, das Leopardenmuster galt als kitschig. „Falsch getragen kann Leopardenmuster oft ein billiges Erscheinungsbild hervorrufen“, sagt Susann-Katrin Koneiding. „Hierbei sind vor allem die Materialien, der Schnitt und das Styling ausschlaggebend.“

Und heute? Da passt das Leopardenmuster wie die Faust aufs Auge zum allgegenwärtigen Mob-Wife-Mode-

trend mit seinen voluminösen Frisuren, roten Lippen, großen Sonnenbrillen und viel Bling-Bling. Der Trend, so schreibt es die „Glamour“, begann als Social-Media-Phänomen. Und er bildet einen Kontrast zu all den zurückhaltenden, cleanen Looks, die in den vergangenen Jahren omnipräsent waren.

Schwarz, Beige und Rot sind gute Partner

Dennoch gilt beim Leopardenmuster ein wenig Vorsicht: Das Outfit steht und fällt mit der richtigen Kombination des Prints. „Am besten kombiniert man mit den Farben, die das Leopardenmuster vorgibt, meist Beige oder Schwarz“, rät Jutta Flick.

Auch ein kräftiges Rot kann den Look vervollständigen. Achten Sie allerdings darauf, einen passenden Rotton zu wählen. „Leo-Muster können nach dem Farbprinzip eher kalt oder warm sein“, erklärt Flick. „Je nachdem sollte das Rot dann auch kalt oder warm sein, damit die Teile gut harmonieren.“

Mag man es eher sportlich, dann sind lässige Jeans und Sneaker passende Styling-Partner zu Stücken mit Leopardenmuster. Wer ein sexy Outfit für den Abend sucht, ist beispielsweise mit einer Seidenbluse mit Leopardenmuster und einer schlichten, schwarzen Lederhose in Kombination mit klassischen Pumps gut beraten. Etwas lässiger wird der Mix aus Satin-Kleid mit Leopardenmuster, derben Boots und Lederjacke.

„Der Animal-Print wird sowohl in High-Fashion als auch in Mainstream-Mode verwendet und von vielen als zeitloses Element betrachtet, das einem Outfit eine gewisse Raffinesse verleiht“, sagt Jutta Flick. Zu viel Leopardenmuster auf einmal sollte es dafür aber nicht sein: „Meist kombiniert man im Outfit nur ein Teil mit Leomuster, da es ausdrucksstark genug ist“, so Flick. Ansonsten kann der Look schnell überfrachtet wirken, das gemusterte Trendteil wird dann nicht mehr als Highlight wahrgenommen. Und das wäre nun wirklich schade.

„Irgendwas mit Fluchen und Zucken“

„Gewitter im Kopf“: Sieben Fakten zu Tourette und damit verbundenen Tics, die man kennen sollte

(dpa). Was „Tourette“ ist, davon haben viele Menschen eine Vorstellung. Oft setzt sich die eher diffus zu „Irgendwas mit Fluchen und Zucken“ zusammen. Doch die überwiegend genetisch bedingte neuropsychiatrische Krankheit, von der in Deutschland dem Interessenverband Tic & Tourette Syndrom e.V. zufolge rund 40.000 Menschen betroffen sind, ist komplexer.

Was man dazu wissen sollte, erklären die Professoren Veit Rößner (Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden) und Aribert Rothenberger (langjähriger Direktor der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie der Universität Göttingen) für die Deutsche Tourette-Gesellschaft.

Symptome: Die Symptome des Tourette-Syndroms umfassen sowohl motorische (Muskelzuckungen) als auch vokale (Lautäußerungen) Tics. Diese Tics treten mehrmals

am Tag auf und können über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr auftreten. Meist zeigen sie sich erstmals vor dem 18. Lebensjahr.

Häufigkeit: Die Tics können in Serien auftreten, fast jeden Tag oder immer wieder über einen längeren Zeitraum.

Missverständnis: Die Bezeichnung „unwillkürlicher Tic“, die zur Beschreibung der Tics verwendet wird, führt manchmal zu Missverständnissen – die meisten Menschen, die von einem Tic betroffen sind, haben eine Art „Vorgefühl“ vor einem Tic und/oder eine gewisse Kontrolle über ihre Symptome, so die Professoren.

Reflexhaft: Diese Tourette-Betroffenen können ihre Symptome über Sekunden bis hin zu einigen Stunden kontrollieren – aber: Das bedeutet meist nur ein zeitliches hinausschieben schwerer „Tic-Entladungen“. Die Muskelzuckung oder die Lautäußerung müssten schließlich – ähnlich wie ein Schluckauf oder Niesen – doch auftreten. Menschen mit Tourette suchen oft



„Gewitter im Kopf“: Die meisten von Tourette betroffenen Menschen haben ein Art Vorgefühl vor einem Tic. Foto: dpa

eine geschützte Umgebung, in der sie ihren Symptomen

freien Lauf lassen können, nachdem sie sie bei der Arbeit

oder in der Schule unterdrückt haben.

Unterhalt absetzen

(dpa). Wer Unterhalt an enge Familienangehörige oder den Ex-Partner leistet, kann die Zahlungen von der Steuer absetzen. Seit es die Belegverhaltungspflicht gibt, müssen Unterhaltsleistende der Steuererklärung dafür auch keine Belege mehr beifügen. Fragt das Finanzamt allerdings nach, sollten die Nachweise zur Hand sein.

„Unterhaltszahlungen sollten daher immer überwiesen werden, um einen Kontoauszug zu haben“, sagt Alfred Buchholz, Beratungsstellenleiter bei der Vereinigten Lohnsteuerhilfe (VLH). Wer Unterhalt nicht in Form von Geld, sondern Kost und Logis leistet, muss die Unterhaltshöhe hingegen nicht nachweisen.

Zu belegen sind, sofern vorhanden, auch die Einkünfte des oder der Unterstützten anhand von Gehaltsabrechnungen, einem Bafög- oder Rentenbescheid. Denn diese können die Steuerabzüge unter Umständen mindern. Damit das Finanzamt die Angaben überprüfen kann, fragt es auch die Steueridentifikationsnummer von Unterhaltsempfängern ab.

Entspannung: Im Zusammenhang mit Anspannung, Stress, negativer und auch freudiger Erregung nehmen die Tics typischerweise zu, „in entspanntem Zustand oder bei Konzentration auf eine interessante Aufgabe lassen sie eher nach“.

Keine Behinderung: Kinder mit Tourette-Syndrom haben die gleiche Leistungsfähigkeit wie andere. Haben sie Lernschwierigkeiten, liegt das häufig an Begleiterkrankungen wie ADHS. Hinzu kommt, dass sie durch ihre Tics etwa Schwierigkeiten beim Schreiben erleben und mit Hänseleien zu kämpfen haben.

Behandlung: Man kann Tourette medikamentös, aber vor allem auch mithilfe verschiedener Techniken behandeln. Vor allem aber, insbesondere, um psychologische Folgewirkungen zu vermeiden und dem Kind eine möglichst günstige Entwicklung zu ermöglichen, „ist eine frühe Diagnose und eine frühe Behandlung von Kind und Familie unbedingt anzuraten“, so Rößner und Rothenberger.

ARD section containing program listings for MoMa, Brisant Magazin, Gefragt, WaPo Bodensee, Wissen vor acht, Wetter vor acht, Wirtschaft vor acht, Tagesschau, Donna Leon, and other programs.

ZDF section containing program listings for Xpress, Die Rosenheim-Cops, SOKO Köln, Die Rosenheim-Cops, Fußball, and other programs.

RTL section containing program listings for CSI, Ulrich Wetzels, Verklagt mich doch!, Explosiv, RTL Aktuell, Das RTL EM-Studio, and other programs.

SAT.1 section containing program listings for Frühstückfernsehen, Drei Teller für Lafer, Lebensretter hautnah, Navy CIS, and other programs.

PRO 7 section containing program listings for Galileo, How I Met Your Mother, Die Simpsons, and other programs.

SWR RP section containing program listings for The Roman Experiment, Morningshow, Kaffe oder Tee, and other programs.

HR hr section containing program listings for Totally Phenomenal, hessenMagazin, Koch's anders, and other programs.

WDR section containing program listings for Was kostet..., Neues aus dem Münchner Tierpark, and other programs.

BAYERN BR section containing program listings for Dahoam is Dahoam, Seehund, and other programs.

3SAT section containing program listings for Was kostet..., Schönbrunner Gartengeschichten, and other programs.

Sport1 section containing program listings for Storage Hunters, Teleshopping, and other programs.

KABEL1 section containing program listings for Hawaii Five-0, Der König ist tot, and other programs.

VOX section containing program listings for CSI: NY, CSI: Miami, and other programs.

KIKA section containing program listings for Wolf, Kikaninchen, and other programs.

NDR section containing program listings for Vom Elbstrand zu Olympia, Hanna und Marias großer Traum, and other programs.

PHOENIX section containing program listings for 9.15 plus 10.00, 11.45 vor ort, and other programs.

ARTE section containing program listings for We Are the Champions, Die Geschichte der größten Sportthemen, and other programs.

EUROSP. 1 section containing program listings for Klippenspringen, Red Bull Cliff Diving, and other programs.

RTL2 section containing program listings for Der Trödeltrupp, Hartz Rot Gold, and other programs.

MDR section containing program listings for Elefant, Tiger & Co., and other programs.

Legend section containing symbols for Spielfilm, s/w, Untertitel, High Definition, Stereo, and other icons.

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Weather forecast for Schifferstadt including temperature maps, wind direction, astronomical data, and moon phases.

Weather forecast for various German cities including temperature ranges, body load, and biowetter information.

Water level and weather forecast for various German cities including water levels and temperature data.

World weather forecast including a map of Europe and weather data for various international cities.

DER SHOP FÜR
LIFESTYLE-
PRODUKTE AUS
DER PFALZ.
DIE PLATTFORM FÜR
HEIMATGEÜHL.

JETZT ONLINE BESTELLEN
WWW.EINSTUECKPFALZ.DE
ODER DIREKT VOR ORT
IN UNSERER VERKAUFSECKE
BEIM ZWEIRADHAUS MAYER,
BAHNHOFSTRASSE 70A
KAUFEN.

LECKEREIEN „VON HEIKE“



Bei Heike Fehmel wird alles verwertet und nichts verschwendet – nachhaltig, regional und hausgemacht.

DIE FEINSCHLECKEREI



Herzhaftes und Süßes – aus der „Ein-Frau-Genussmanufaktur“ aus Hochdorf-Assenheim

#EINSTÜCKPFALZ - DUBBEGLAS

8,50/
9,80 €

#einstück-
pfalz-
Dubbeglas
0,25 l
und 0,5 l



FARBIGE DUBBEBECHER

4,99 €



Die Alternative zum Dubbeglas: der Dubbebecher. Mit Aufdruck „Chille - Grille - Schorle kille“

DIE #EINSTÜCKPFALZ-TRINKFLASCHE VON SIGG



Zum Wandern, für Sport, für die Schule...

19,50 €

DER DUBBEGLAS-SCHLÜSSELANHÄNGER IN SILBER, KUPFER ODER GOLD



7,95 €

Der Gral in silber, gold, edelstahl oder kupfer

14,90 €



Teelichthalter aus Holz - Viertel oder mini

12,- bis
16,50 €



PFÄLZER SONNE IM GLAS - LECKERER HONIG AUS NEUHOFEN



DAS #EINSTÜCKPFALZ-SHIRT



Für Damen Herren und Kinder (Mädchen und Jungs)

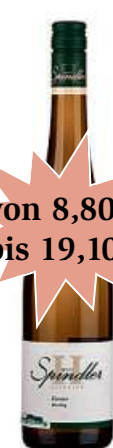
29,- €

MONI'S BESTE MARMELADE MARILLE, ERDBEER, HIMBEER



WEINGUT SPINDLER

von 8,80 -
bis 19,10,- €



Eine kleine feine Auswahl der Weine vom Weingut Spindler in Forst findet man in unserem Shop